

„Aufeinander schauen!“



„Die Funktionärinnen und Funktionäre des Kärntner Seniorenbundes kümmern sich um ihre Mitglieder – wir schauen aufeinander“, freut sich Landesobfrau Abg.z.NR Elisabeth Scheucher-Pichler. Sie greift selbst regelmäßig zum Handy und ruft Seniorinnen und Senioren im Rahmen der Telefonaktion „Hallo, wie geht’s?“ an. Oft geht es um Glückwünsche zum Geburtstag oder um den Austausch ein paar netter Worte, mit dem Ziel die Zusammengehörigkeit zu stärken und dem Gefühl der Einsamkeit entgegenzuwirken.

» SB-Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler im Interview

» Seite 2

» Seniorenbund-Blitzlichter » Seite 6

» Aus den Bezirken

» Seite 15





Seniorenbund-Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler:

„Wir müssen Bereichen



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Mir ist es immer wichtig gewesen, dass die jüngere Generation mit der älteren Generation gemeinsam über die Zukunft nachdenkt, miteinander diskutiert, voneinander lernt und so die Basis für eine lebenswerte Zukunft schafft.

Deshalb freut es mich auch ganz besonders, dass wir nunmehr mit Eva Kügler eine engagierte junge Geschäftsführerin haben, die die letzten Jahre schon sehr viel positiven Input in den Seniorenbund gebracht hat und als bisherige Stellvertreterin bereits vieles umgesetzt hat. Herzlich willkommen, liebe Eva!

Gleichzeitig möchte ich mich bei meiner langjährigen Weggefährtin und bisherigen Geschäftsführerin des Seniorenbundes Kärnten Brigitta Prochazka bedanken, die ihre Agenden nun zwar in jüngere Hände legt, aber uns nach wie vor weiter zur Seite stehen wird und auch noch aktiv im Führungsteam mitarbeitet. Liebe Brigitta, ich danke dir von ganzem Herzen, dass du für unseren Seniorenbund so viel getan hast und uns auch weiterhin treu verbunden bleibst!

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei allen Funktionär*innen und Freunden des Seniorenbundes bedanken, die mein Team so tatkräftig unterstützen!

Herzlichst Eure

Elisabeth Scheucher-Pichler
Landesobfrau

Könnte man in die Zukunft blicken, was hätten wir wohl vor zwei Jahren anders gemacht, in dem Bewusstsein, dass sich vieles ändern wird? Wir haben mit Elisabeth Scheucher-Pichler über versäumte Gelegenheiten und neue Chancen gesprochen.

Seit vier Jahren sind Sie ehrenamtliche Obfrau des Kärntner Seniorenbundes, zwei davon in der Pandemie. Wie sehr hat das Ihre Arbeit für die Senioren eingeschränkt?

Ich bin noch nie ein Mensch gewesen, der mit etwas hadert, sondern versuche, das Beste aus jeder Situation zu machen, privat wie beruflich. Demzufolge habe ich auch in dieser Zeit versucht, Dinge voranzutreiben, die mir wichtig sind. Gerade für Seniorinnen und Senioren war es besonders schwierig und deshalb eine ganz besondere Herausforderung. Mein Engagement, Positives für die ältere Generation zu bewirken, wurde aber deshalb nicht eingebremst, es gab einfach andere Dinge zu tun. Wir haben einiges initiiert, um den älteren und alleinstehenden Menschen zu helfen. An dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön, vor allem an die Ortsgruppen, die hier unglaublich viel geleistet haben. Und trotz der herausfordernden Zeit wurden auch neue Ortsgruppen gegründet. Das zeigt, dass wir Senioren auch mit schwierigen Situationen umgehen können.

Was nehmen Sie aus alledem mit?

Es hat gezeigt, dass wir in vielen Dingen unseres Lebens umdenken müssen. Das betrifft die Familie ebenso wie die Wirtschaft. Wir brauchen neue Formen der Kinderbetreuung, müssen die regionale Wirtschaft besser unterstützen. Das fängt beim Kauf

regionaler Produkte an. Andererseits müssen wir aber über den Tellerrand hinaussehen und neue Technologien in unser Leben lassen. Die Digitalisierung spielt heute in allen Lebensbereichen eine Rolle, da müssen wir lernen, diese positiv in unseren Alltag zu integrieren. Ein Grund, warum bei uns im Seniorenbund beispielsweise Handykurse angeboten wurden. Übrigens unterstützt von der Jungen Volkspartei. Ein großartiges Beispiel, wie junge Menschen älteren dabei helfen zukunftsfit zu werden. Das generationenübergreifende Miteinander ist auch unserem Landesparteiobmann Martin Gruber ein großes Anliegen, der mit der Aktion „Aufeinander schau“ genau dies unterstützt.

Ich bin aber auch stolz, dass wir in vielen Bereichen auch im Seniorenbund flexibel agieren. Ich denke dabei nur daran, dass wir bereits im ersten Lockdown rasch reagiert haben und alle unsere Sprechstunden wie Rechtsberatungen, Pflegeberatungen etc. telefonisch und teilweise sogar mit Videotelefonie gemacht haben. Die ältere Generation holt auch bei den modernen Medien auf!

Sie klingen trotz der anstrengenden Zeit optimistisch und voller Tatendrang. Womit motivieren Sie sich?

Ich mach all die Dinge ja nicht alleine. Ich

in vielen umdenken“

habe mit Brigitta Prochazka und Eva Kügler ein großartiges Team im Seniorenbund, das selbständig arbeitet und mir viel abnimmt. Und all die vielen Funktionärinnen und Funktionäre vor Ort leisten einen unbezahlbaren Beitrag im Sinne unserer Gemeinschaft. Das motiviert auch mich. Und ich schöpfe sehr viel Kraft aus meiner Familie und dem Glauben.

Gibt es etwas, was Ihnen für 2022 im Rahmen Ihrer Seniorenbund-Arbeit ganz besonders am Herzen liegt?

In diesem Jahr sollen die persönlichen Treffen wieder im Vordergrund stehen und natürlich auch die gemeinsamen Veranstaltungen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Liebe Leserinnen und Leser!

In den letzten Jahren durfte ich an der Seite von unserer Seniorenbund-Obfrau die Geschicke unserer Gesinngemeinschaft mitlenken. Eine großartige, wenn auch nicht immer leichte Zeit, mit all den unterschiedlichen Herausforderungen.

Die vielen persönlichen Begegnungen der letzten Jahre, waren eine große Bereicherung und so manches Gespräch war Anstoß für neue Ideen und Projekte.

Es freut mich, dass ich mit Eva Kügler an meiner Seite die vielseitigen Aufgaben der Landesgeschäftsführung in Zukunft teilen werde. Ich werde mich weiterhin in einigen Bereichen um die Anliegen der Seniorinnen und Senioren bemühen und werde daher das Team auch in Zukunft unterstützen.

Mit Melanie Vogl, Sophie Glantschnig, Reinhilde Schmölder und unseren vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügen wir über ein tatkräftiges Team, das die vielen Aufgaben und Projekte, die auf uns zukommen werden zu meistern weiß.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihre

Brigitta Prochazka
Landesgeschäftsführerin



LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler mit ihren Landesgeschäftsführerinnen Mag. Brigitta Prochazka und Eva Kügler



BERATUNGEN

Senioren- Ombudsstelle



» Jeden Mittwoch
9:00 bis
12:00 Uhr
9020 Klagenfurt am
Wörthersee
Adlergasse 1,
Parterre

Kontakt:

0676/89 90 5000

Notarielle Beratung:

Mag. Bernhard Wenger



Beratungen zu
Erwachsenen-
schutzgesetz,
Patienten-
verfügung,
Vererben und
Verschenken.
Auch indivi-
duelle Vorträge
in Ortsgruppen sind
möglich.

Telefonische Vereinbarung:

0463/5862-420

Pflegeberatung:

Hermine Pobatschnig, MSc



Pflegedienstleiterin
des Hilfswerk
Kärnten, gibt
Informationen
zu Pflege-
themen und
neuen
Vortrags-
reihen.

Telefonische
Vereinbarung:

0676/89 90 10 10

Das Testament

Ein Testament zu erstellen und den eigenen Nachlass zu Lebzeiten richtig zu planen, damit beschäftigt man sich nicht gerne. Doch gerade das Aufsetzen eines Testaments ist für die richtige Weitergabe des Vermögens sehr wichtig, um einem Erbrechtsstreit vorzubeugen!

MAG. BERNHARD WENGER,
ÖFFENTLICHER NOTAR IN BLEIBURG

Grundsätzlich ist das Aufsetzen eines Testaments nicht schwierig, man sollte allerdings auf einige wesentliche Punkte achten, um Fehler zu vermeiden. Insbesondere sollte man sich überlegen, welche Testamentsart die richtige ist. Empfehlenswert ist es, den Rat eines Notars (oder Anwaltes) in Anspruch zu nehmen. Welche Möglichkeiten gibt es bei der Erstellung eines Testaments überhaupt? Wo kann ich ein Testament verwahren, damit es im Ablebensfall auch tatsächlich gefunden wird?

Für selbst errichtete Testamente bestehen zwei Formen:

1. Das eigenhändige Testament:

Das Testament (Text) muss vom Testator eigenhändig (mit der Hand) geschrieben und unterschrieben werden. Es ist zwar nicht gesetzlich vorgesehen den Tag und den Ort der Errichtung des letzten Willens anzugeben, zweckdienlich allerdings schon, denn ein späteres Testament hebt ein früheres auf, sofern ein Widerspruch zwischen den beiden Versionen besteht.

2. Das fremdhändige Testament:

2015 kam es im Zuge der Erbrechtsreform in Bezug auf die Formvorschriften für fremdhändige letztwillige Verfügungen zu erheblichen Änderungen. Das Missachten dieser Formvorschriften kann zur Ungültigkeit des Testaments führen, weswegen diesen eine große Bedeutung zukommt. Das fremdhändige Testament kann auf beliebige Art erstellt werden (z.B. mit einer Schreibmaschine oder durch eine andere Person) und muss in Gegenwart von drei fähigen Zeugen durch den Verfügenden eigenhändig unterschrieben werden.



Mag. Bernhard Wenger, öffentlicher Notar in Bleiburg

Zusätzlich muss es mit dem eigenhändig verfassten Nachsatz versehen werden, dass das Dokument den letzten Willen des Verfügenden enthält. Ein solcher Zusatz könnte beispielsweise lauten: „Das ist mein Testament“ Eine eigenhändige Unterschrift ist dennoch vonnöten. Aus der letztwilligen Verfügung muss die Identität der Zeugen hervorgehen, sie also mit Vor- und Familiennamen sowie Adresse und Geburtsdatum genannt werden. Diese Angaben müssen nicht vom Zeugen eigenhändig angeführt werden, sondern auch fremdhändig geschrieben sein. Allerdings muss der Zeuge die letztwillige Verfügung eigenhändig unterschreiben. Zusätzlich ist ein Zusatz hinzuzufügen, der die Zeugenschaft eindeutig unterstreicht. Beispielsweise: „Hans Müller als Testamentszeuge.“

Die Zeugen müssen den Inhalt des Testaments nicht kennen. Zeugen müssen über achtzehn Jahre alt und dürfen mit dem Begünstigten nicht nahe verwandt sein. Sie werden als fähige Zeugen bezeichnet.

Da die Verletzung einer Formvorschrift die Ungültigkeit des Testaments bedeuten könnte, empfiehlt es sich, dieses bei einem Notar zu errichten.

Damit ein Testament nach dem Ableben auch aufgefunden werden kann, besteht die Möglichkeit diese im Zentralen Testamentsregister (bei einem Notar oder Rechtsanwalt) registrieren zu lassen.

Der Frühstarterbonus ist fair und treffsicher, besonders für Frauen

Ende Jänner erhielten die ersten von circa 60.000 Neupensionistinnen und Neupensionisten ihre ersten Pensionsbescheide. Wer nach seinem 15. und vor seinem 20. Geburtstag bereits mindestens ein Jahr berufstätig war, bekommt für jeden dieser gearbeiteten Monate einen Euro zusätzlich. Der neue Frühstarterbonus bringt Pensionistinnen und Pensionisten auf diese Weise bis zu 60 Euro mehr pro Monat und bis zu 840 Euro mehr pro Jahr. Das entspricht bei einer kleinen Pension von rund 1000 Euro einer Erhöhung um 6 Prozent und bedeutet für viele beinahe eine zusätzliche 15. Monatspension.

Ich habe den Frühstarterbonus mitgestaltet und mit viel Kraft für diese Neuregelung gekämpft, weil sie wesentliche Vorteile bietet. Allen voran ist der Früh-

starterbonus fair, weil weder Geschlecht noch Berufsgruppe zählen, sondern einzig und allein die Leistung. Das kommt vor allem den Frauen aus der Babyboomer-Generation zugute, die jetzt in Pension gehen. In ihren Jahrgängen haben Mädchen begonnen, verstärkt Lehrausbildungen zu absolvieren, bereits jeder dritte Lehrling war weiblich. Auch wenn sie damals noch die klassischen „Frauenberufe“ wie Friseurin oder Bürofachkraft erlernten, haben diese jungen Frauen für ihre Zeit Mut und Fortschrittsdenken bewiesen. Das zahlt sich nun zusätzlich aus.

Leistung als einziges Kriterium macht den Frühstarterbonus auch breit und treffsicher, weil viel mehr Menschen davon profitieren, allein im Jahr 2022 circa 60.000. Er ist auch vorausschauend, denn er regt jun-

ge Menschen dazu an, sich früh mit der eigenen Pension auseinanderzusetzen. Seit 1.1.2022 zahlt jeder auch in jungen Jahren gearbeitete Monat in die Pension ein. Nicht zuletzt ist der Bonus ein wertschätzendes Signal für alle Lehrberufe.

Herzliche Grüße,
Ingrid Korosec
Präsidentin



**Gewöhnlich verliebt
man sich in das
Außergewöhnliche.**

Und das Außergewöhnliche liegt mitunter außergewöhnlich nahe:
Ein verlässlicher Partner, der Sie versteht. Ohne wenn und aber.



SB-BLITZLICHTER

UNTERWEGS IM SCHÖNEN MÖLLTAL

Mallnitz – Beisammensein

Zu einem gemütlichen Beisammensein fanden sich die Vorstandsmitglieder der Ortsgruppe Mallnitz mit ihrem Obmann Fritz Truskaller ein.



Reißeck



Unsere Landesobfrau nutzte ihren „Urlaub“ im Jänner nicht nur um Sonne und Kraft zu tanken, sondern traf sich auch mit Funktionärinnen und Funktionären vor Ort – wie zum Beispiel mit Peter Kleinfurter, BO-Stellvertreter und Obmann der Ortsgruppe Reißeck.

Rangersdorf

Mit dem Rangersdorfer Bürgermeister Sepp Kerschbaumer wurden Pläne für die Zukunft geschmiedet. Der gemeinsame Fokus liegt auf regionalen Initiativen und Projekten für unsere Seniorinnen und Senioren.



Flattach – Geburtstag

In Flattach nutzten Obmann Reinhold Bugelnig und Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler die Gelegenheit, Altbürgermeister Siegfried Huber zum Geburtstag zu gratulieren. Alles Gute und vor allem Gesundheit!





Ebenthal – neue alte Ortsgruppe

Aus dem Dornröschenschlaf wurde die älteste Ortsgruppe des Bezirkes Klagenfurt-Land geholt. Nach einigen Jahren Stillstand wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir wünschen Obmann Gottfried Plieschnegger, GR Ernst Kitzer und dem gesamten Team viel Erfolg und freuen uns gemeinsam mit LO-Stv. BO RR Hans Tauschitz auf viele schöne Begegnungen.

Obervellach

Nette Gespräche gab es auch in Obervellach, wo Obmann Peter Binz zu Hause ist und einer der größten Ortsgruppen vorsteht.



Ein Strauß Rosen zum Valentinstag – wir wünschen unseren Seniorinnen und Senioren ALLES LIEBE!



Wir hören Ihnen zu.

Denn Beratung wird bei uns Beziehung genannt und dementsprechend nehmen wir uns Zeit für Ihre Hörbedürfnisse.



**Jetzt Hörtest machen
und Hörgeräte gratis
ausprobieren.**



**Jetzt Termin
vereinbaren unter
Service-Hotline:
00800 8001 8001**

Neuroth:
9x in Kärnten

Vertragspartner aller
Krankenkassen

Erleben Sie mit unseren individuellen Hörlösungen die Welt wieder so, wie sie am meisten Freude bereitet.

neuroth.com

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



„Aufeinander schauen“

Interview mit Frau DGKP Hermine Pobatschnig MSc, Hilfswerk Kärnten

„**Aufeinander schauen**“ bedeutet, füreinander da zu sein, dem Nächsten seine Aufmerksamkeit, Fürsorge und Empathie zu schenken. Achtsam zu sein, ob andere Menschen Hilfe oder Unterstützung benötigen. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig füreinander da zu sein. Aufeinander schauen ist möglich im Kreise der Familie, bei Nachbarn, Freunden oder Bekannten, aber auch bei fremden Personen durch ehrenamtliches Engagement oder im Beruf. Vor allem in Pflege- und Sozialbetreuungsberufen ist diese Achtsamkeit anderen Menschen gegenüber selbstverständlich.

Aus diesem Grund wurde Frau Pobatschnig Hermine, MSc. Pflegedienstleitung des Fachbereichs „Pflege – Betreuung – Beratung“ im Hilfswerk Kärnten zum Thema „Aufeinander schauen“ befragt.

Wie interpretieren Sie das Thema „Aufeinander schauen“?

Aufeinander schauen heißt für mich im sozialen Umfeld, wie in der Familie, Freunde, Bekannte und ganz besonders den „Alleinstehenden“ mehr Aufmerksamkeit schenken.

Wie kann man als Bekannter beispielsweise seiner pensionierten alleinstehenden Nachbarin ohne An- und Zugehörige helfen, wenn diese krank ist, einen plötzlichen Pflegebedarf hat und sich selbst nicht mehr in der Wohnung versorgen kann? Als Bekannter möchte man vielleicht der Nachbarin nicht zu nahe treten.

Man kennt sich in der Nachbarschaft, ich glaube einfach mal vorbeischaun und aktiv fragen, ob was benötigt wird. Wie zum Beispiel beim Einkaufen unterstützen, ggf. Haustier versorgen, Getränke bereitstellen,

Handy griffbereit hinlegen, Unterstützung oder weitere Hilfe anfordern. Jede Hilfe ist besser als keine Hilfe – zumindest Hilfe anbieten ist sehr wertvoll, auch kleine Gesten haben eine große Wirkung.

Auf sich alleine gestellt zu sein ist vor allem im Alter nicht leicht. Daher ist es toll, wenn das Umfeld hilfsbereit ist. Doch was ist zu tun, wenn die Familie oder der Nachbar nicht mehr helfen kann? Wo bekommt man professionelle Unterstützung oder Beratung?

Empfehlung geben, sich bereits präventiv umfassend beraten zu lassen und zu informieren (bevor man pflegebedürftig wird) zum Beispiel mit folgenden Fachbroschüren und Vorträgen vom Hilfswerk Kärnten:

- » Pflege und Betreuung zu Hause (Information von unserer Organisation, unsere Dienst- und Zusatzleistungen / Entlastungsmöglichkeiten / Tagesstätten / Betreubares Wohnen)
- » Rund um das Pflegegeld (Pflegegeldverfahren: Antragstellung / Ablehnung)
- » Gesunde Lebensjahre (Ernährung, Bewegung und seelische Gesundheit)
- » Älterwerden in Bewegung (Sturzprävention, Information über Notrufuhr und Sanitätshaus)
- » Diabetes als Volkskrankheit (Vorbeugen, ausgewogene Ernährung, Möglichkeit eines Menüservices)
- » Kompetenz in Kontinenz (Tipps für die Wohnsituation und präventive Hilfe / Hilfsmittel – Sanitätshaus)
- » Soziale Isolation – Einsamkeit im Alter (Tipps für den Umgang mit Menschen mit Depression)
- » Demenzverdacht: Normale Vergesslichkeit versus Demenz (Anzeichen, Prävention)
- » Umgang mit herausfordernden Verhal-



DGKP Hermine Pobatschnig MSc,
Pflegedienstleiterin
Waidmannsdorfer Straße 191, 9020 Klagenfurt
T 05 0544 5010 oder 0676/89 90 1010
E-Mail: hermine.pobatschnig@hilfswerk.co.at

tensweisen von Menschen mit Demenz (Tipps für einen achtsamen Umgang mit Demenzerkrankten und sich selbst)

- » Leben und Umgang mit Hörminderung (Umgang mit Hörsystemen, Schwerhörigkeit) Österreichischer Schwerhörigenbund informiert darüber

Professionelle Hilfe und fachliche Kompetenzberatung bekommen Sie durch einen Anruf bei uns im Hilfswerk Kärnten (Bezirksstelle*), fachliche Erhebung der Pflegebedürftigkeit wird gemeinsam mit dem Betroffenen und Zu- und Angehörigen besprochen, um eine individuelle Hilfestellung zu ermöglichen. Unsere Leistungen sind unter anderem die Medizinische Hauskrankenpflege wie die Wundversorgung, Injektionsgabe oder Medikamentenmanagement. Die Hauskrankenhilfe bietet kranken, hilfsbedürftigen und pflegebedürftigen Menschen Unterstützung, wie die Durchführung der Körperpflege und der Mobilisation. Ein weiterer großer Bereich bei uns sind die Heimhelfer*innen, sie unterstützen hilfsbedürftige Personen



ÖSTERREICHISCHE DER PARTNER DER
LOTTERIEN SENIORENHILFE

bei der Haushaltsführung und den Aktivitäten des täglichen Lebens, wie zum Beispiel: Tätigkeiten im Haushalt, Besorgungen und Einkäufe, gemeinsames Kochen, Unterstützung bei der Körperpflege, Begleitung bei Arztbesuchen oder ein Spaziergang.

Unser oberstes Ziel ist es, die Selbstständigkeit und viele gesunde Lebensjahre so lange wie möglich bei Ihnen zu Hause zu ermöglichen. Dazu gibt es noch viele Zusatz- und Dienstleistungen vom Hilfswerk Kärnten, diese wären: für die Sicherheit bei Sturzgefahr die Notrufuhr, wenn das selbstständige Kochen nicht mehr möglich ist, das Menüservice und individuelle Hilfsmittel von unserem Sanitätshaus, vom Pflegebett bis zum Inkontinenzprodukt.

Frage zum Schluss: Was war in Ihrer beruflichen Praxis das schönste Erlebnis, bei dem Sie die Fürsorge/Achtsamkeit beobachten bzw. miterleben konnten?

Da gibt es viele schöne Momente, aber das Schönste war, dass ich durch meine Tätigkeit nicht nur dem Kunden geholfen habe, sondern auch dessen Angehörige, die aufopfernd ihren Gatten versorgt hat. Durch die Beratung und Möglichkeit, dass die Gattin sich eine Auszeit nehmen kann, währenddessen ihr Mann von uns betreut wird, dieses Strahlen in den Augen und die Dankbarkeit, „Zeit für sich zu nehmen“ ohne schlechtes Gewissen, das war für mich ein prägendes Erlebnis.

Eines darf man nicht außer Acht lassen, die Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, bitte ganz besonders auf die schauen! Es gibt Tagesstätten oder wer zu Hause bleiben möchte gibt es die mehrstündige Betreuungsleistung von vier Stunden – bis zu 10 Stunden am Tag können für eine Entlastung hilfreich sein.

Abschließend möchte ich noch eines erwähnen, neben dem körperlichen stehen vor allem auch das psychische und soziale Wohlbefinden der Menschen im Mittelpunkt. Daher versuchen Sie einmal am Tag an die frische Luft zu gehen, vielleicht nehmen Sie auch jemanden mit, um eine Entspannungstechnik für das bewusste „tief Ein- und Ausatmen“ durchzuführen. Kombiniert mit einem Spaziergang, denn die Natur tut uns gut.



Sehnsucht nach Gemeinschaft

Mehr denn je hat die Corona-Pandemie und die damit vielfach zusammenhängende Isolation, wieder den Wert und die Notwendigkeit von Gemeinschaft und vom Miteinander gezeigt. Als Menschen brauchen wir die Gemeinschaft. Das heißt aber auch, dass wir uns dafür einsetzen und etwas investieren müssen. In diesem Zusammenhang gefällt mir ein Bericht über Kinder kanadischer Indianer, den ich einmal gehört habe: Verspricht man demjenigen einen Preis, der die richtige Antwort weiß, so beraten sich die Kinder und schreien gemeinsam die passende Antwort heraus.

Es wäre ihnen unerträglich, dass einer gewinnt und alle anderen verlieren. Der Sieger hätte zwar den Preis gewonnen, aber die Gemeinschaft mit den anderen verloren!

Wir und unsere Gesellschaft sind oft vom Konkurrenzdenken geprägt. Schon auf der Schulbank lernt das Kind zu gewinnen. Dabei sind Aufstieg und Ansehen wichtiger als Geschwisterlichkeit, Mitgefühl und Gemeinschaft.

Schön, dass wir Christen die Hoffnung nicht aufgeben, dass es anders möglich ist und vielfach auch Gegenzeichen setzen.

Zentrum unserer Bemühung um Gemeinschaft ist jeder Gottesdienst, der zusammenführen kann: Menschen miteinander, aber auch mit Gott.

Und das setzt sich fort bei vielen Feiern im Alltag, in der auch unsere Freude am Christsein spürbar werden kann.

Ich denke, es ist auch eine Stärke der älteren Generation, zu zeigen, wie Gemeinschaft möglich ist und wie das Miteinander das Leben erfüllen kann.



Ihr

**Pfarrer,
Kons.-Rat
Mag.
A. Johannes
Pichler
Obervellach**





So schön ist KÄRNTEN

» Diesmal präsentiert LR a.D. Georg Wurmitzer seine eigene Heimat:

SIRNITZ – HOCHRINDL IM WINTER – IM GURKTAL

Um diese Jahreszeit ist unsere Gegend in Mittelkärnten besonders einladend. Tief verschneit, inmitten der Gurktaler Alpen gelegen, hat unser Dorf auch zu dieser Jahreszeit viel zu bieten:

Das Dorf Sirnitz wird überragt von unserer dreischiffigen Kirche in stattlicher Größe, vollendet im 18. Jahrhundert.

Das Ensemble Kirche und Karner aus der Zeit der Gotik, umgeben von einer Wehrmauer mit 3 Toren, ist immer sehenswert. Am 6. Jänner eines jeden Jahres gibt es das Sirnitzer Sternsingen seit alter Zeit.

Die Heiligen Drei Könige singen sowohl in der katholischen Pfarrkirche als auch im evangelischen Bethaus im Westen des Dorfes (erbaut um 1860).

Ein attraktives Gasthaus im Ortszentrum lädt zum Verweilen ein und bietet Stärkung für Leib und Seele. Das Schloss Albeck, bekannt für seine kulturellen Aktivitäten (Schloss Theater, Ausstellungen, Konzerte und Skulpturengarten) ist nur 500 m vom Ortszentrum entfernt.

Zur Gemeinde gehört auch das Winter-sportgebiet Hochrindl mit 5 Schiliften, mehreren Langlaufloipen und einem wunderbaren Winterwanderweg in nebelfreier Höhenlage und bietet gerade für ältere



Die Sirnitzer Sternsinger vor der Kirche

Menschen eine nachhaltige Erholung und Entspannung.

Mehrere Einkehrghäuser (Herzhütte, Sternchen-Resort, Bauernstube) bieten bodenständige und internationale Spezialitäten.

■ Kontakt:

» Wir sind gerade dabei, für Seniorengruppen ein besonderes Angebot zu gestalten und bitten um Kontaktaufnahme mit **Obmann LR a.D. Georg Wurmitzer (0664/135 04 40)**. Er ist unser Ansprechpartner vor Ort und steht mit Rat und Tat zur Seite!



Die wunderschöne Hochrindlkapelle im Abendlicht

»KÄRNTNER SCHMANKALAN«

Heringssalat

Rezept zubereitet von Frau Steffi Niederbichler

Jedes Jahr zur Faschingszeit veranstaltet der Seniorenbund Feldkirchen einen gemütlichen Nachmittag mit einem netten Programm – gestaltet von Obfrau Brigitte Bock.

Zu diesem Anlass wird unser traditioneller Heringssalat serviert, den wir Frauen unter der Anleitung von „Steffi“ – für ca. 80 Seniorinnen und Senioren – immer gerne selber zubereiten. Hier ist das Rezept dazu:

■ Zutaten

» 20 dag geräucherte Heringsfilets

- » 20 dag Matjesfilets
- » 1 Apfel
- » 40 dag gekochte Kartoffeln
- » 15 dag Karotten
- » 15 dag Essiggurken
- » 15 dag Erbsen
- » 15 dag weiße Bohnen
- » 15 dag Sauerrahm
- » 15 dag Mayonnaise
- » Salz, Pfeffer, Essig und Senf

■ Zubereitung

Alles würfelig schneiden und mit der Marinade vermischen und garnieren. Gutes Gelingen und lasst es Euch schmecken!



Heringssalat von Steffi Niederbichler

Zur Einstimmung auf die 5. Jahreszeit hier einmal etwas zum Schmunzeln!

Alphabet für Senioren

A ist für Apfel und B ist für Boot
So haben wir es gelernt, doch es
ist nicht immer so!

Das ist das Alphabet der Jugend
und Kindheit, Im Alter schaut's
dann anders aus!

■ Hier das neue Senioren-Alphabet:

A ist für Arthritis
B ist für Blähungen
C ist für Calzium-Tabletten
D ist für Darmspiegelung
E ist für Einmal geht's noch!
F ist für Falten
G ist für Gelenksschmerzen
H ist für Haarausfall

I ist für Inkontinenz
J steht für Jammern
K steht für Krampfadern
L ist für Lustlosigkeit?
M ist für Magengeschwür
N ist für Notbremse
O steht für Osteoporose
P steht für Pillen aller Art!
Q ist für Quängeln?
R steht für Rheuma
S steht für Schmerzen aller Art

T ist für Tolpatschigkeit
U ist für Urologen
V steht für Viagra
W ist für Warzen?
X ist für X und war mal?
Y ist für JA, ich lebe noch!
Z ist für Zahnfleischschwund und Zittern.

In diesem Sinne viel Spaß beim Altern!!!
Doch denkt stets daran: Macht euch nix
draus, dabei seid ihr nicht allein!!!





Schau auf's Aug!

GESUNDHEITSTIPP

Prof. Dr. med. Christoph Faschinger war von 1986 bis 2019 Facharzt der Augenheilkunde an der Universitätsklinik Graz. Er organisiert mit „Sehen ohne Grenzen“ – Graue Star Operationen vor allem in Afrika und gibt tausenden Menschen wieder das Sehen. Er ist Mitglied bei „Augenrat“. Diese Vereinigung von erfahrenen Augenärzten beraten Patienten unabhängig, neutral und gemeinnützig, wenn Patienten eine ärztliche Zweitmeinung einholen möchten.

■ Aufbau der Linse

Die Linse des Auges war in der Entwicklungsgeschichte sehr wichtig, da damit das Licht auf einen Punkt (Brennpunkt) gebündelt werden konnte und so ein scharfes Bild erzeugt wurde. Die Linse (lens) ist eine Sammellinse (bikonvex) und hat eine Brechkraft von rund +20 Dioptrien, die sich durch Veränderung ihrer Krümmung zum Nahsehen erhöhen lässt. Dafür sind der Strahlenkörpermuskel und die Eigenelastizität der Linse verantwortlich.

Solange wir jung sind, sehen wir ohne Probleme in der Nähe scharf. Im Alter wird die

Verformbarkeit der Linse immer geringer und man benötigt deshalb eine Nahbrille zum Lesen oder Arbeiten am Bildschirm.

■ Wie kommt es zur Linsentrübung?

Die Linse besteht zum Großteil aus Eiweiß und Wasser. Sie hat weder Nerven noch Gefäße und wird vom Wasser im Auge (Kammerwasser) mit Nährstoffen versorgt. Sie hat eine Kapsel, darunter die Rinde und in der Mitte den Kern. Üblicherweise ist sie klar (transparent), wird aber im Alter durch Bildung nicht-löslicher Eiweißstoffe trübe.

Jede Linsentrübung, egal ob altersbedingt oder durch Erkrankungen (z.B. Zuckerkrankheit) oder Verletzungen (z.B. Prellung durch Bälle) verursacht, wird Grauer Star oder Katarakt genannt.

Die Linsentrübungen können sehr unterschiedlich aussehen, grau, jedoch auch gelblich oder bräunlich. Durch diese Trübungen kann sich das Sehvermögen verschlechtern: Herabsetzung der Sehschärfe in Ferne und Nähe, Blendung, schlechteres Kontrastsehen, verändertes Farbsehen.

Prof. Dr. med. Christoph Faschinger



■ Wann muss der Graue Star – die Katarakt operiert werden?

Haben Sie eine Linsentrübung (grauen Star, Katarakt), entscheiden Sie – nur ganz selten der Augenarzt – ob und wann Sie operiert werden möchten. Eben dann, wenn die Trübung so störend ist, dass z.B. sicheres Autofahren oder genussvolles Lesen nicht mehr möglich sind. Die Operation ist sehr standardisiert, findet in lokaler Betäubung statt, und anstelle Ihrer trüben Linse wird eine Kunstlinse aus Kunststoff eingesetzt, die lebenslang im Auge bleibt. Die Erfolgswahrscheinlichkeit und der Nutzen sind sehr groß in Relation zu den möglichen Risiken (jede Operation hat Risiken). Seien Sie zuversichtlich und vertrauen Sie Ihrem/r Augenarzt/-in!

A1

Kostenlose A1 Smartphone Stammtischrunden.

Termine: Jeweils von 09:00-12:00 Uhr

Di 22. Feber	Mi 27. April
Mi 23. Feber	Di 24. Mai
Di 29. März	Mi 25. Mai
Mi 30. März	Di 21. Juni
Di 26. April	Mi 22. Juni

Ort: **A1 Campus**
Josef-Mickl-Gasse 2, 9020 Klagenfurt

Inhalte:

- Sicherheit im Internet
- Tipps zur täglichen Handynutzung (z.B. Grüner Pass)
- Navigieren mit dem Smartphone
- Suchen und Finden im Internet

Anmeldung unter 0800 80 8810

Die A1 Seniorenakademie richtet sich speziell an die Generation 60+. In kostenlosen Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene helfen wir, sich im Internet sicher zurecht zu finden.

Buchen Sie gleich einen der Kurse auf www.A1Seniorenakademie.at

- Vor-Ort-Trainings
- Stammtisch-Treffen
- Online-Kurse
- E-Learnings & Lernvideos

Wir freuen uns auf Sie!

» Für A1-Kurse in den Ortsgruppen bitte um Kontaktaufnahme in der Landesgeschäftsstelle, Tel. **0463/5862-420**

„Aufeinander schauen!“

„Unsere Funktionäre des Kärntner Seniorenbundes kümmern sich um ihre Mitglieder“, freut sich Landesobfrau Abg.z.NR Elisabeth Scheuer-Pichler. Sie greift selbst regelmäßig zum Handy und ruft Seniorinnen und Senioren im Rahmen der Telefonaktion „Hallo, wie geht's?“ an. Oft geht es um Glückwünsche zum Geburtstag oder um den Austausch ein paar netter Worte um das Gefühl der Einsamkeit in der Pandemiezeit zu vertreiben. „Oft kann jedoch konkret geholfen werden, z.B. wenn es für Senioren darum geht, möglichst lange selbstbestimmt zu Hause in vertrauter Umgebung zu leben“, sagt Scheuer-Pichler und verweist dabei auf die langjährige erfolgreiche Kooperation mit dem Kärntner Hilfswerk. Aber auch unsere Senioren schauen auf ihre Familien und die jüngeren Generationen. Sei es, dass sie Familienarbeit leisten indem sie auf die Enkelkinder aufpassen oder diese



auch hin und wieder finanziell unterstützen. Am generationsübergreifenden „Aufeinander schauen“ beteiligt sich auch die Junge Volkspartei. „Mit Hilfe ihrer engagierten Mitglieder hat der Seniorenbund in vielen Ortsgruppen Handykurse mit über 130 Teilnehmern veranstaltet. „So können Kärntner Senioren die Vorteile des Internet nutzen und mit den

neuen Kommunikationstechnologien mit Freunden und Familie in Verbindung bleiben“, berichtet Seniorenbund-Landesgeschäftsführerin Eva Kügler. Ebenso ist eine Kooperation mit A1 für Smartphone-Schulungen in Planung und soll der älteren Generation wertvolle Tipps im Umgang mit dem eigenen Handy geben.

Aber auch die Landespolitik schaut auf die Generation 50+. Landesrat Martin Grubers Regionalitätsoffensive ermöglicht unseren Senioren direkt vor Ort regionale und gesunde Lebensmittel unserer landwirtschaftlichen Produzenten zu kaufen. Und nach der Angebotsausweitung von Bahn und Bus im vergangenen Jahr ist es unseren Senioren dank Landesrat Sebastian Schuschnig möglich, klimaschonend und sicher in ganz Kärnten für nur einen Euro pro Tag unterwegs zu sein, dankt Scheuer-Pichler den beiden ÖVP-Landesräten.

„Die Senioren profitieren von den Entlastungsschritten der Bundesregierung!“

Elisabeth Scheuer-Pichler begrüßt die Pläne der Bundesregierung, als Sofortmaßnahme gegen Teuerung 1,7 Mrd. Euro an Bundesmitteln locker zu machen und fordert eine rasche Umsetzung.

„Die derzeitigen Preissteigerungen sind für die gesamte Gesellschaft, insbesondere aber auch für Pensionistinnen und Pensionisten, eine große Belastung. Die Bundesregierung hat deshalb als Sofortmaßnahme ein Paket mit 1,7 Mrd. Euro vorbereitet, um dem entgegenzuwirken“, zeigt sich Abgeordnete zum Nationalrat Elisabeth Scheuer-Pichler erfreut. Unter anderem werde mit dem Energiekostenausgleich nahezu jeder Haushalt mit 150€ unterstützt, zudem erhalte jeder Haushalt durch die Aussetzung der Ökostrompauschale im Schnitt weitere 100€. Zudem berichtet die Landesobfrau des Kärntner Seniorenbundes von den erfolg-

reichen Verhandlungen des letzten Sozialausschusses, bei dem die ersten Maßnahmen dazu bereits positiv abgestimmt wurden: „In der letzten Sitzung konnten wir den ersten Pfeiler dieses Maßnahmenpakets bereits in Gesetze einfließen lassen. Besonders betroffene Haushalte bekommen neben dem Energieausgleich und der Aussetzung der Ökostrompauschale zusätzlich noch einen Teuerungsausgleich von 150€. Das betrifft auch besonders Menschen mit niedriger Pension, sowie Personen, die zum Beispiel schon den Pensionsvorschuss oder weitere Sozialleistungen erhalten. Das sind zielgerichtete Maßnahmen, welche die Inflation abfedern und den Pensionistinnen und Pensionisten zugutekommen!“

Zuletzt erinnert Scheuer-Pichler noch an die Entlastungen für Senioren im Zuge der letztens beschlossenen Ökosozialen-Steuerreform. „Mittelfristig wird auch die Steuerreform eine wichtige Entlastung für unse-



re Senioren bringen. Mit der Erhöhung des Pensionistenabsatzbetrags, dem regionalen Klimabonus und weiterer Maßnahmen bleibt den Menschen, die so viel für unsere Gesellschaft geleistet haben und weiterhin leisten, mehr Geld im Börsel“, so Scheuer-Pichler abschließend.



BUCHTIPPS

Neuerscheinung

Der Kärntner Bergmaler Oskar Mulley (1891–1949)

Oskar Mulley kam 1891 in Klagenfurt als Sohn von Antonia und Josef Mulley, Hauptkassier der Sparkasse Klagenfurt, zur Welt. Schon in der Realschule war das Zeichnen und Malen seine große Leidenschaft. Bei den Eltern konnte der junge Mulley seinen Willen durchsetzen, sich zum Kunstmaler ausbilden zu lassen, 1910 ging er nach Wien, wo er die Aufnahmeprüfung an der Akademie der bildenden Künste mit solchem Erfolg bestand, dass er gleich in den zweiten Jahrgang aufgenommen wurde.

Im Ersten Weltkrieg lernte Mulley an der Südwest-Front in Südtirol das Hochgebirge und die obersten Siedlungen der Bauern aus nächster Anschauung kennen – diese Eindrücke verarbeitete er später in seinen Bergbildern.

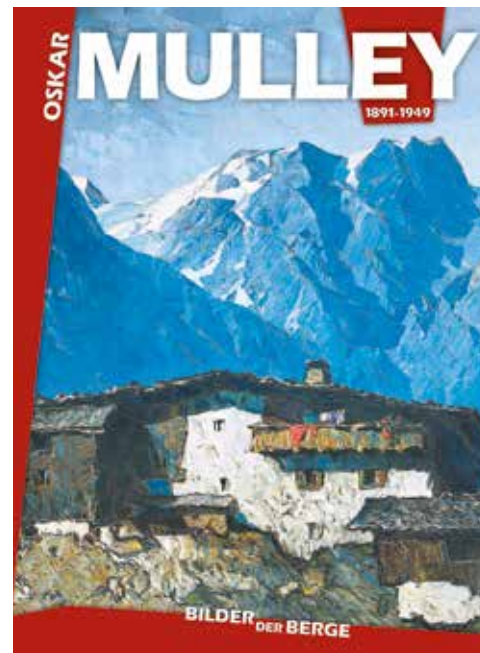
Bereits seit etwa 1911 war Mulley Mitglied des 1907 gegründeten Kärntner Kunstvereins, der 1914 ein eigenes Künstlerhaus eröffnen konnte. Regelmäßig – auch während des Ersten Weltkriegs – nahm er an Ausstellungen des Kunstvereins teil und wurde in der Presse als „vielversprechendes Nachwuchstalente“ hervorgehoben.

Zu Kriegsende 1918 erfolgte die Versetzung von Mulley zum Stationskommando Kufstein, mit seiner 1917 geehelichten Frau Luise ließ er sich in der Festungsstadt nieder. Ab 1920 waren Mulleys vom Wiener Secessionismus inspirierten und vom Publi-

kum ebenso wie von der Presse hervorragend beurteilten Bilder in zahlreichen Ausstellungen zu sehen.

1925 entstanden die ersten Bilder hochalpiner Landschaften, bei denen die mit Pinsel und Spachtel zum Teil sogar direkt mit der Tube dick aufgetragene Ölfarbe geradezu in Materie des Dargestellten übergeht. Mächtig aufragende Felswände, bedrohliche Abgründe, einsame bäuerliche Gehöfte, Bergdörfer, Kapellen und Bildstöcke sind hauptsächliche Motive dieser meist großformatigen Gemälde, die in ihrer Art innovativ und so bisher nicht gesehen waren. Entsprechend sorgten sie für enorme Aufmerksamkeit und machten Oskar Mulley weit über Österreich hinaus berühmt.

1927 erhielt der Kärntner Künstler eine Goldene Staatsmedaille für Bildende Kunst und wurde in Österreichs renommierteste Künstlervereinigung „Wiener Secession“ aufgenommen. In der Presse war in dieser Zeit über Mulley zu lesen: „Mulley ist ein Gestalter von wahrhaft überzeugender Kraft; seine Bilder sind breit und pastos gearbeitet, in allen gehen die Farben zu wundervoller Harmonie zusammen und sie treten uns im wechsellvollen Spiel der Lichteffekte entgegen – das alles macht sie zum ungemein starken Erlebnis. Man steht bei seinen Bildern vor etwas Erst- und Einmaligem; man erinnert sich nicht, das schon



einmal so oder ähnlich gesehen zu haben.“ Mit der 1933 vom Deutschen Reich gegen Österreich verhängten „1.000 Mark-Sperre“ war Mulley von seinen deutschen Kunsthändlern abgeschnitten. Schweren Herzens verließ er deshalb seine Heimat Österreich und übersiedelte mit seiner Familie nach Garmisch in Bayern, wo er in den folgenden Jahren seine erfolgreiche künstlerische Karriere fortsetzen konnte. Oskar Mulley verstarb im Jänner 1949, seiner Heimat Kärnten ist er sein Leben lang verbunden geblieben. Seine Bilder sind bis heute in hohem Maße nachgefragt und erzielen im Kunsthandel und bei Auktionen beachtliche Preise.

Im November 2021 erschien ein Buch über Mulley, das von seinem Urenkel und Nachlassverwalter Herbert Ascherbauer verfasst wurde, weitere Infos sind unter www.mulley-kaernten.at abrufbar.



Im Nostalgiezug
„Auf den Spuren der k.u.k. Monarchie“
Termin: Oktober 2022

Mit dem Nostalgiezug in vornehmen Salonwaggons nach Opatija – Reisen wie seinerzeit!

Die Küstenregion von Opatija mit ihrem bevorzugten Klima war schon im 19. Jahrhundert das angesagteste Urlaubs- und Erholungsgebiet der Kaiserfamilie samt ihrem Hofstaat und der gehobenen Aristokratie. Noch heute begeistern die prunkvollen Bauten und Villen mit ihren prächtigen Parkanlagen der Habsburg-Ära und verleihen dem Ort ein exklusives Flair. Genießen Sie mit uns die einzigartige Riviera von Opatija und erleben Sie eine der schönsten Urlaubsregionen Europas.



Pauschalpreis ab: € 599,-
EZ-Aufpreis ab: € 80,-

Vorschau Herbst 2022

4010 Linz, Graben 18

Tel. 0732 / 2240-29, senioren@moser.at, www.moser.at

MOSER REISEN

Aus den Bezirken

BEZIRK

Feldkirchen

■ Feldkirchen-Stadt

Start mit Einschränkungen

Die Omikron-Variante hat sich schneller ausgebreitet als alle bisher bekannten Varianten des Coronavirus. Ich bin sehr stolz darauf, dass die ältere Generation die höchste Impfquote aufweist und damit enormes Verantwortungsbewusstsein zeigt.

Meine Bitte: Holen Sie sich so schnell wie möglich ihre Auffrischungsimpfung! Das Coronavirus ist eine ansteckende Krankheit, die im Gegensatz zu anderen Infektionskrankheiten wie der Grippe auch unbemerkt weitergegeben werden kann. Die Impfung ist der beste Schutz, den wir gegen diese Krankheit haben. Bitte sprechen Sie daher auch mit Familienmitgliedern, Freundinnen und Freunden, die noch nicht geimpft sind. Mir ist bewusst, dass es sich dabei um ein hochemotionales Thema handelt, aber ohne eine hohe Impfquote können wir Corona nicht hinter uns lassen – und das schaffen wir nur gemeinsam!

Am 14. Februar ist „VALENTINSTAG“ – für alle unsere Senioren haben wir einen Valentinsgruß, Blumen und etwas Süßes vorbereitet. Wir freuen uns immer, wenn wir ein bisschen Kontakt mit unseren Mitgliedern haben können und es macht auch Spaß, mit allen, natürlich mit Abstand und Maske, etwas zu plaudern.

Ja, leider gibt es auch in diesem Jahr wieder keine lustige Faschingsfeier für uns. So wird der



Feldkirchen-Stadt: Blumengrüße zum Valentinstag

Vorstand für alle unsere Senioren, drei Vormittage lang drei köstliche Krapfen und eine kleine Überraschung austeilen! Jeder, der kommt, muss auch ein kleines Rätsel auflösen. Außerdem wird von unserer tüchtigen Mitarbeiterin Monika Principe wieder eine vielfältige und breit gemischte Tombola gerichtet. Jedes Los kostet einen Euro und jedes zweite Los gewinnt, dies alles mit Maske und Abstand. Wir hoffen alle, dass es bald wieder normale Treffen geben kann.

■ Glanegg

Jahresrückblick

Ich sitz hier an meinem Schreibtisch, heute sollten wir unsere Weihnachtsfeier haben. Und was alles wollten wir dieses Jahr nachholen. Geblieben ist uns eine Zusammenkunft der Vereinsleitung um die Finanzgebarung zu überprüfen und darüber zu diskutieren, was wir dieses Jahr unternehmen könnten. Im vergangenen Jahr musste so vieles abgesagt werden. Aber wenn die Pandemie zum Sommer hin abflachen würde, könnte sich das ja ändern.

Wir haben die Pläne und die Wirklichkeit abwägen müssen, aber dann im August unser jährliches Grillfest veranstaltet. Frische Luft, weil im Freien und genügend Abstand. Der Vorplatz beim Pfarrzentrum in Maria Feicht ist groß genug. Da wir unseren traditionellen Muttertagsausflug nicht durchführen konnten, waren unsere Mitglieder zum Grillfest eingeladen. Helga Petautschnig und Helferinnen und Helfer haben uns und unsere Gäste, Annemarie Falgenhauer und ihre Helfer vom Pensionistenbund, verwöhnt.

Am schönsten war aber das Zusammenkommen und die Kommunikation. Da alle Seniorinnen und Senioren, die anwesend waren, eine Impfung hatten, haben wir im September den Ausflug nach Friesach zur Schokoladenmanufaktur Craigher unternommen. Frau Craigher hat uns durch die Ausstellung geführt, einen Film über die Gewinnung der Kakaobohnen vorgeführt und uns zum Verkosten der verschiedenen in der Manufaktur zubereiteten Schokoladespezialitäten eingeladen. Anschließend ging es

zum „Lindenwirt“ am Krappfeld. Die gelöste Stimmung und das tolle Angebot an Jausen-Spezialitäten waren ein gelungener Abschluss dieses so lange erwarteten Ausfluges und wir planten schon den nächsten. Aber gegen Oktober hin gab es schon wieder vereinzelt Mahnungen, mit einer weiteren Welle von Corona sei zu rechnen, und so wurde der geplante Ausflug Diex/Grafenbach abgesagt.

Ok, dachten wir, es bleibt uns immer noch der Vortrag über die Internetgefahren, was viele unserer Mitglieder sehr interessiert hätte. Ein paar Tage zuvor die Absage seitens der Polizei und der neuerliche Lockdown, dem auch die Weihnachtsfeier zum Opfer fiel. Zu dieser Zeit mussten wir erfahren, dass unser Mitglied Gabriele Göbel von uns gegangen ist und auch von Hermann Huber haben wir uns nicht verabschieden können. Aber es gab auch das Schöne! Obm. Reinhold Kramer und Kassier Ewald Rainer konnten unseren Ehrenmitgliedern Gertrude Eberhard und Pfarrer Hochwürden Josef Dallinger herzlich gratulieren. Frau Eberhard feierte ihren 100. Geburtstag und Hochwürden Dallinger seinen 90.

Und jetzt wissen wir erst recht nicht, wie es weitergehen wird. Geplant wäre die Jahreshauptversammlung, eventuell eine Faschingsfeier und, wenn alles gut geht, das Nachholen unserer abgesagten Ausflüge.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und auch unseren Mitbürgern, dass wir gesund bleiben! Dann können wir vielleicht unser gewohntes Leben wieder aufnehmen.



BEZIRK

Klagenfurt-Land



Bezirk Klagenfurt-Land: Überraschender Abschied von GR Christa Korak

Trauer um Christa Korak

Eine zutiefst erschütternde Nachricht hat uns im Jänner erreicht. Unsere stellvertretende Bezirkskassiererin sowie Stellvertreterin des Obmannes und Kassierin in der Ortsgruppe Magdalensberg Christine Korak ist auf tragische Weise im Alter von nur 62 Jahren verstorben.

Der unfassbare Verlust einer hervorragenden Funktionärin, Mitarbeiterin und Freundin wurde anlässlich der Verabschiedung betrauert. Die Anwesenheit der Landesobfrau der Senioren, der ÖVP Landes- und Bezirksspitze sowie zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens zeigten die Wertschätzung der Leistungen unserer „Christa“. Bewegende Worte begleiteten sie auf ihrem letzten irdischen Weg. Wir werden sie vermissen, aber in unseren Herzen verbleibt sie unvergessen.

Unser Mitgefühl begleitet ihre Angehörigen und Freunde.



Ferlach: Vorbereitete Weihnachtssackerl der Ortsgruppe Ferlach

gewonnen, ein Vorstand wurde gewählt.

Nach den coronabedingten Einschränkungen wollen wir ein Programm erstellen und einige Aktivitäten anbieten. Vorerst sollen Wanderungen, informative Zusammenkünfte, Seniorentanzen, Grillfeste, Ausflüge... angeboten werden.

Selbstverständlich wollen wir traditionelle Muttertags-/Vatertagsfeiern sowie eine Adventfeier organisieren. Weiters werden wir uns an Tagesausflügen der Bezirks- und Landesorganisationen beteiligen.

„Gemeinsam statt einsam“ ist unser Motto und das Angebot in Ebenthal lautet: „MITMACHEN“.

Vorstellung des Obmannes

Gottfried Plieschnegger (Jg. 1952) ist ein gestandener Ebenthaler, hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert und wechselte später in den Sanitätsbereich beim Militärkommando. Nebenbei vermietet er zwei Ferienwohnungen in seinem Eigenheim.



Ebenthal: Gottfried Plieschnegger, Obmann

■ Ebenthal

Ortsgruppe Ebenthal wagt Neubeginn

Im Dezember 2021 gelang es einigen beherzten Ebenthalern, einen Neuanfang in der Seniorenarbeit zu starten. Für die Funktion als Obmann wurde Gottfried Plieschnegger

Historie

Die Ortsgruppe Ebenthal existierte bereits seit 1975 (war die allererste OG im Bezirk Klagenfurt/Land), wurde aber 2014 ruhend gestellt. Nach einigen vorbereitenden Gesprächen von engagierten Personen und Einholung von Informationen aus der Bezirks- und Landesleitung gelang uns ein Neubeginn.

Wir freuen uns auf weitere Mitglieder und unser Vorstand unter Führung von Gottfried Plieschnegger (0664/5023088) informiert gerne Interessenten jeden Alters.

■ Ferlach

Trauer

Am 3. November wurde die alljährliche Gedenkmesse für un-

sere verstorbenen Mitglieder abgehalten.

Der SB Ferlach trauert um das langjährige Mitglied Sieglinde Pegam, die im Dezember im Alter von 93 Jahren von uns gegangen ist. Wir werden sie stets in bester Erinnerung behalten.

Weihnachtssackerl

Leider mussten wir auch 2021 coronabedingt unsere Weihnachtsfeier absagen. Die Obfrau und ihre Helfer spielten wieder Christkind und stellten den Mitgliedern ein Weihnachtssackerl, gefüllt mit selbstgebackenen Keksen von Hertha Winkler und Maria Schaschl, dem Jahresbericht und einem Stifterl Wein vor die Haustür.

Wir alle können nur hoffen, dass 2022 die Normalität wieder zurückkehren wird, und wir uns wieder auf schöne, gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge freuen können. Bleibt gesund und zuversichtlich!

Unser Mitglied **Gerti Köllich** hat anlässlich ihres Geburtstages ein Gedicht verfasst, das perfekt in die Zeit der Pandemie passt und allen Lesern Hoffnung und Zuversicht schenken soll!

Heit hob i Geburtstag und i hob a Freid.

Desholb is' mir egal, wenn's draußn stürmt oda schneit.

A Donkschean an morgn, wann a neia Tog onfngt.



Ferlach: Christkindl vor der Haustüre



Ferlach: Obf. KR Renate Bohrisch, ein Mitarbeiter des Altenwohnheimes Ferlach und Stadträtin Helga Seeber

Meine Sorgn, mei Freid, i leg olles in Gottes Hond.
Was immer da Tog uns bringt, ans was i g'wiss,
Gottes Gedanken und Wege, die kennen wir nicht.
An Schutzengel brauch ma immer für unterwegs und daham,
der schlüpft oft in an Menschn, der plötzlich do ist und helfn kann.
Da Weg ist oft stanig und schwer, man braucht immer a Liacht.
A Kind, das di onlocht oder a Mensch, der di freindlich griaßt.
Liebevoll Gedonken begleitn mi ins neie Lebensjahr.
I bin zuversichtlich und beschützt,
bis mei Weg irgendwonn zu Ende ist.

(Gerti Köllich)

■ Köttmannsdorf

Die Hoffnung ruht auf 2022

2021 war nun schon das zweite Covid-Jahr, das unser aller Aktivitäten deutlich einbremste und – was viel schwerer wiegt – für unser Land große soziale, politische und wirtschaftliche Herausforderungen mit sich brachte. So mussten höchstwahrscheinlich nicht nur wir die traditionelle Adventfeier ausfallen lassen. In einer vorweihnachtlichen Aktion haben wir aber alle 155 Mitglieder persönlich



Köttmannsdorf: Den 85. Geburtstag feierte Hildegard Niemetz, Seniorchefin des Gasthauses Plöschenberg

aufgesucht und einen von der Lebzelterei Stöckl aus Bleiburg angefertigten Lebkuchen-Weihnachtsbaum, sowie ein weihnachtliches Schreiben überbracht.

Wir können nur hoffen, dass im neuen Jahr 2022 nach Durchlauf der Omikron-Welle und einer hoffentlich gesteigerten Impfquote sich die Situation verbessern wird und wir unseren Mitgliedern wieder mehr Aktivitäten anbieten können. In Köttmannsdorf planen wir bis zum Sommerende unter anderem zumindest zwei Ausflüge und das Senioren-Sommerfest am 19. Juni. Wichtig aber ist, dass wir gesund bleiben und unsere Gesellschaft insgesamt nicht noch mehr Schaden nimmt.



Köttmannsdorf: Maria Koscher †
–20 Jahre Obfrau

Im Gedenken an unsere langjährige Obfrau Maria Koscher

Am 9. Feber 2021 feierte sie noch in guter körperlicher Verfassung ihren 90. Geburtstag, am 10. Dezember 2021 Frau Maria Koscher knapp vor Weihnachten nach einem erfüllten Leben wohlbehütet im Kreise ihrer Familie verstorben. Sie war von 1987 bis 2007 die bisher längstdienende Obfrau des Seniorenbundes Köttmannsdorf.

■ Magdalensberg

Monatstreffen

Wir mussten den Start in das Jahr 2022 coronabedingt verschieben. Sobald es die Situation zulässt, nehmen wir den Jahresplan wieder auf. Dieses neue Jahr traf uns mit einem Keulenschlag. Unsere überaus beliebte Stellvertreterin in der Ortsgruppe und Kassierin Christa Korak ist am 16. Jänner

völlig unvorbereitet und auf tragische Weise verstorben. Als Obmann danke ich aufrichtig für die tröstenden Worte und die Anteilnahme. Unsere Gedanken bleiben bei Christa und ihren Angehörigen.

Besondere Geburtstage:

Agnes Tauschitz (93) und Maria Schippl (92). Wir gratulieren herzlichst.

Todesfälle

Bibiane Bürger (87), DI Hans Traudisch (95), Christine Korak (62). Wir trauern um Euch.

■ Maria Rain

Rückblick

Eine letzte Zusammenkunft der Tanzgruppe im alten Jahr 2021. Es gab wieder neue Vorschriften und Auflagen, was das Tanzen im Moment unmöglich macht. Am 18. Dezember 2021 war unsere Weihnachtsfeier geplant, musste leider abgesagt werden. Als Ersatz wurden alle erreichbaren SB-Mitglieder besucht. Einen schönen Weihnachtsstern gab es für die Damen und eine Flasche Wein für die Herren, mit einem netten Begleitschreiben und dem ÖSB-Heft „Fit und Gsund“ und der Notfallmappe. Wir mussten einige persön-



Magdalensberg: Weihnachtsgrüße in der Pandemiezeit



liche Entscheidungen treffen und unseren SB-Vorstand etwas verändern. Käthe Vallant hat aus persönlichen Gründen ihre Arbeit als Obf.-Stv. zurückgelegt. Wir bedanken uns für die geleistete Unterstützung im Seniorenbund. Elisabeth Pouschner hat Ihre langjährige Tätigkeit als Finanzreferentin zurückgelegt. Sie war für unseren Verein eine große Stütze und Helferin, für mich als Obfrau eine persönliche Vertrauensperson und liebe Freundin.

Die Pandemie hat ihren Tribut auch unserem Verein abverlangt. Ich bedanke mich für die schönen Jahre der guten Zusammenarbeit, viel Glück für die Zukunft.

Ich möchte Euch unsere neue Finanzreferentin Monika Skrabl vorstellen, die bei der SB-Vorstandssitzung am 12. Jänner 2022 vom SB-Vorstand gewählt wurde und auch sofort die Kassiertätigkeit übernommen hat. Liebe SB-Mitglieder, ich bitte Euch, Monika Skrabl zu unterstützen, ihr zu helfen, dass Sie ihre anspruchsvolle Arbeit mit Freude erledigen kann. Wir suchen noch weitere Helfer für die Mitgestaltung im SB-Vorstand.

Runder Geburtstag

Wir gratulieren zum 70. Geburtstag Frau Anna Gerger.

Liebe SB-Mitglieder, ich wünsche Euch ein schönes Jahr 2022, bleibt bitte gesund!
Eure Obfrau Elisabeth Mikula

■ Maria Saal

Am Ende des Jahres 2021

Im Dezember 2021 konnten wir einen Tag nach Beendigung des Lockdowns unseren Advent- & Weihnachtsbasar für unsere Seniorenbundmitglieder im Haus unserer Obfrau bereitstellen. Es gab ca. 75 kg hausgemachte Kekse in allen Ausführungen, viele Kärntner Back-



Maria Saal: Ein ganz besonderer Geburtstag: Dir. a. D. Elsa Binter 100 Jahre, mit Obf. Erna Kronawetter und Maria Charbonnel

spezialitäten, regionale Produkte aus unseren Gärten sowie einen kleinen Bauernmarkt mit regionalen Schmankalan. Da nicht mehr alle Senioren mobil sind, haben wir telefonische Bestellungen zugestellt, wofür viele sehr dankbar waren. Nach ca. sechs Stunden waren wir komplett ausverkauft und wir waren froh, dass ein doch beachtlicher Teil unserer Mitglieder für Advent und Weihnachten ausgestattet werden konnte.

Bedauerlicherweise musste die Weihnachtsfeier wegen der Corona-Vorschriften wieder abgesagt werden, wir können nur hoffen, dass es in diesem Jahr, wie so vieles andere, möglich sein wird.

Am 29. Dezember feierte unser ältestes Mitglied, Dir. i. R. Elsa Binter, ihren 100. Geburtstag. Elsa ist seit dem Jahr 1989 Mitglied beim SB Maria Saal, war auch jahrelang im Vorstand und hat uns seit Beginn meiner Tätigkeit als Obfrau tatkräftig unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind.

Am 30. Dezember gab es im Dom zu Maria Saal eine Dankes-Festmesse, bei der viele Seniorenbundmitglieder und auch jetzt schon betagte



Poggersdorf: Seniorenbund-Obmann Ing. Hubert Otto Novak (re) und Otto Sucher von der neuen Volkspartei Poggersdorf (li) gratulierten Erika Mikosch sehr herzlich zu ihrem 95. Geburtstag

Foto: AntonTräger

ehemalige Schüler aus Maria Saal anwesend waren. Wir alle wünschen Elsa weiterhin viel Gesundheit, Energie und noch schöne gemeinsame Jahre mit uns.

■ Poggersdorf

Covid-19 fordert alle

Es heißt weiter Geduld haben und die angeordneten Maßnahmen mittragen. Die Covid-19-Pandemie fordert alle Menschen sehr. Der Seniorenbund Poggersdorf hat für das Jahr 2022 Einiges geplant. Derzeit ist es leider nicht möglich, Vorträge, Treffen, Ausflüge und Feierlichkeiten im Detail zu organisieren. Die Muttertagsfeier und der erste Ausflug zum Millstätter See sind im Mai vorgesehen. Über Details werden alle Mitglieder so früh wie möglich informiert werden.

Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf die nächsten Zusammenkünfte und die gemeinsame Zeit.

Geburtstage

Im Jänner feierten wieder einige Mitglieder des Seniorenbundes Poggersdorf runde und halbrunde Geburtstage. Stefanie Tomazic feierte am 27. Jänner ihren Siebzigsten. Zum 75. Geburtstag wurde Anna Zipusch am 10. Jänner gratu-

liert, Albin Illgoutz konnte am 21. Jänner seinen 85. Geburtstag mit Familie und Freunden feiern. Schließlich gab es noch einen 95. Geburtstag, zu dem Erika Mikosch herzlich gratuliert wurde.

Der Vorstand des Seniorenbundes Poggersdorf mit Obmann Ing. Hubert Otto Novak wünscht allen Jubilaren weiterhin vor allem Gesundheit und Zuversicht für die Zukunft, in der es hoffentlich wieder ein Miteinander geben kann.

Abschied

Der Seniorenbund Poggersdorf trauert um sein langjähriges Mitglied Mathilde Edlacher, die nach langer Krankheit am 10. Jänner im 97. Lebensjahr verstorben ist. Unser Mitgefühl gilt der Trauerfamilie, wir werden Frau Edlacher in guter Erinnerung behalten.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
23. März 2022**



Klagenfurt-Ost: Peter Christler, Obf. Irmgard Jahn, die Geburtstagskinder Hildegard Gaisrucker und Hildegard Suppan, Ingeborg Gigler



Klagenfurt-Ost: Bez.-Obm. Erich Wappis, Pfarrer Dr. Charles Lwango, LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und Helmut Palko

BEZIRK Klagenfurt-Stadt

■ Klagenfurt-Ost

Geburtstage

Beim November-Treffen im Puszta-Stüberl wurde den Geburtstagskindern Hildegard Gaisrucker (80) und Hildegard Suppan (90) herzlich gratuliert. Zum Neujahrsempfang am 12. Jänner 2022, ebenso im Puszta-Stüberl, begrüßte gf. Obf. Irmgard Jahn LO Elisabeth Scheucher-Pichler, Bez.-Obm.. Erich Wappis und den neuen Pfarrer der Theresienkirche, Dr. Charles Lwango, mit dem gemeinsam gebetet wurde.

Neben den regelmäßigen Treffen wird die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen geplant.

■ Klagenfurt-Süd

Wir sind stolz auf unsere aktiven Senioren

RR Siegfried F. Wodlei ist begeisterter Internetnutzer. Als technisch versierter Senior, er feierte Mitte Jänner seinen 94. Geburtstag – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! – hat er sein umfassendes Bild- und Filmmaterial aus mehreren Jahrzehnten persönlich digital

aufbereitet! Ein rascher Zugriff und gemeinsames Erinnern sind eine große Freude für seine Familie und seinen Freundeskreis

LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler konnte sich persönlich vom Können und seiner Kreativität überzeugen und gratulierte ihm herzlich. Geistig und körperlich hält er sich fit, pflegt seine Kontakte mit Familie und Freunden und legt großen Wert auf regelmäßige Bewegung im Freien. Wir wünschen ihm weiter alles Gute und noch viel Freude in unserer Seniorenbund-Gemeinschaft. Es lohnt sich „mit der Zeit zu gehn“, die Weiterbildungsangebote im Seniorenbund zu nützen, denn Kommunikation



Klagenfurt-Süd: Anna Dominikus feierte ihren 80. Geburtstag. Herzliche Gratulation!

mit Lerneffekt kann auch Generationen verbinden!

Runder Geburtstag

Anna Dominikus feierte Mitte

Dezember ihren 80. Geburtstag. Alles Gute, liebe Frau Dominikus – vor allem Gesundheit – und noch viele schöne Jahre und frohe Stunden in unserer Gemeinschaft.

Trauer

Still gedenken wir unserer 2021 verstorbenen Mitglieder Gertraud Schmid (74) und RR Rudolf Lackner (89).

■ Wölfnitz

Geburtstage feiern in Zeiten der Pandemie

In Zeiten der Pandemie und des Lockdowns hat der SB Wölfnitz keine Veranstaltung durchgeführt, aber unsere



Klagenfurt-Süd: Ein großes Vorbild für geistige Fitness: RR Siegfried F. Wodlei zeigt sein Archiv



Wölfnitz: Andreas Moser mit Matthias Rettl (li.)



Wölfnitz: Margarethe Riautschnig mit Obf. Emmi Koch und Gatten Gerhard

Geburtstagskinder auch nicht vergessen. Während des Lock-downs haben wir für Helga Wech (80) und Maria Zikulnig (85) die Glückwünsche und unser Präsent postalisch zugestellt. Margarethe Riautschnig (80), Andreas Moser (80) und RegR Johann Blechl (85) wurden vom Vorstand zu Hause besucht und mit einem Geschenkegutschein zu ihren Jubiläen bedacht. Der SB Wölfnitz schließt sich den Wünschen an. Liebe Jubilare, bleibt gesund und noch lange in unserer Gemeinschaft. Wir lassen uns impfen, tragen Masken, halten Abstand und tragen so zum Ende der Pandemie bei. So hoffen wir, dass wir uns bald wieder in geselliger Runde treffen können.



Wölfnitz:
Bernhard
Strasser †

Trauer:

Unser langjähriges Mitglied Bernhard Strasser ist im 86. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Wir trauern um ihn, unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Annemarie.



Wölfnitz: Johann Blechl flankiert von Gattin Helga und Obf. E. Koch



Gmünd: Die Seniorinnen und Senioren waren von dem gebotenen Programm in Hadres sehr überrascht

BEZIRK

Spittal

■ Gmünd

Hadres, eine Markt-gemeinde im Weinviertel

Durch einen Folder im vorigen Jahr sind wir auf das dort befindliche „Romantik-Theater“ gekommen und haben uns heuer für einen Besuch entschieden. Wir haben nicht gewusst mit welchen Leuten wir es zu tun haben und was wirklich auf uns zukommt. Dieses kleine Theater wird in einem Park von Roland Baumgartner geführt. Wir waren überrascht!

Roland Baumgartner, eine für uns völlig unbekannt Person, war eine beeindruckende Persönlichkeit. Roland Baumgartner war mit 21 Jahren der jüngste Musikschuldirektor im Salzburger Musikschulwerk.

1979 ging er nach Amerika und studierte bei Leonard Bernstein Kompositionslehre. Danach begann er als Freelance-Composer und Dirigent zu arbeiten. Er dirigierte zahlreiche internationale Orchester (NDR-Bolshoi und das Philadelphia Philharmonie Orchester).

Ferner schuf er Filmmusik für über 100 Film- und Fernsehproduktionen. 1987 komponierte er die „Missa Pacis“ anläss-

lich der 200-Jahr-Feier der amerikanischen Verfassung. 1991 wurde das Musical „Sisy“ in Mörbisch uraufgeführt. Sein Werk umfasst rund 4000 Titel. Schon früh am Morgen ging es los, nach dem Gewirr an Autobahn- und Schnellstraßen sind wir um 11:00 Uhr in Hadres angekommen. Herr Baumgartner mit seinem Team hat uns mit Sekt und Wein zur Begrüßung empfangen. Das Wetter war uns gnädig und wir konnten den ersten Teil unseres Programms im Freien genießen.

Wir waren begeistert von den uns wohlbekannten Liedern und Weisen aus Film- und Fernsehen, welche von Herrn Baumgartner mit seinen humoristischen Einlagen aufgelockert wurden.

Um 12:00 Uhr gab es in der Theatertaverne ein sehr geschmackvolles 3-Gänge-Menü, begleitet mit Tanzmusik und Evergreens.

Um 14:00 Uhr startete schon das Bordkonzert „Eine Traumreise“ mit dem Kammerorchester und gleich danach begann die humoristische Operette „Tango auf hoher See“.

Danach gab es noch einen gemütlichen Ausklang bei einer Heurigenjause und den für diese Region ausgezeichneten Wein.

Am nächsten Tag gab es noch eine Fahrt durch die längste baulich geschlossene Kellergas-



Obervellach: Glas in der Kunst und im Gebrauch – die Obervellacher waren fasziniert von dieser Tradition

se Europas (1,6 km). Mit einem Besuch im alten Weinkeller des Stiftes Melk und einer Weinverkostung haben wir uns vom Weinviertel und der Weinregion verabschiedet.

■ Millstatt

Hallo liebe Freunde unseres Seniorenbundes!

2021 war ein schwieriges und herausforderndes Jahr für alle und vieles wird auch Auswirkungen ins Jahr 2022 haben. Viele Veranstaltungen, Ausflüge und andere Aktivitäten mussten abgesagt bzw. verschoben

werden. Keiner kann sagen, wie es weitergehen wird und was noch auf uns zukommen wird. Trotzdem blicken wir positiv und voll Hoffnung in die Zukunft und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Trauer

Wir trauern um Frau Leopoldine Oman (94), Frau Christl Leutschacher (82), Frau Mathilde Obweger (86). Gerne denken wir an die gemeinsame Zeit mit Euch!



#48129187

■ Obervellach

Kunst und Kultur

Am 5. und 6. Oktober machten wir einen Ausflug in die Steiermark. Mit einem fast vollbesetzten Bus gut gelaunter Senioren fuhren wir um sieben Uhr in Obervellach los.

In der Griffen-Rast „Mochoritsch“ machten wir eine Frühstückspause. Danach ging es über die Pack in die Steiermark. Unser erstes Ziel war das Museum „Stölzle Oberglas“ in Bärnbach. Bei einer Besichtigung bekamen wir Einblick in die Geschichte des Glases und der Fabrik von Anfang bis heute. Von antiken Krügen bis zu modernen Kunstwerken konnten wir alles bewundern.

Zum Abschluss besuchten wir die „Mundblashütte“, wo

Kunstwerk und Tradition eine Einheit bilden. Wir waren alle sehr beeindruckt.

Anschließend besuchten wir die „St. Barbara-Kirche“ in Bärnbach, gestaltet von Meister Friedensreich-Hundertwasser. Das Dach, die Türme und Fassaden sind reich an Formen und Farben. Es gibt außen keine gerade Wand. Es ist eine wunderschöne lebensbejahende Kirche, die es wert war, zu besichtigen.

Nach einem reichlichen Mittagessen im „Ratskeller“ ging unsere Fahrt weiter in die steirische Landeshauptstadt Graz. Mit einer Reiseleiterin durchwanderten wir die Grazer Altstadt, wo wir viel Interessantes erfuhren. Gegen Abend bezogen wir im Hotel „Alte Post“ in Leibnitz unsere Zimmer. Kulinarisch gestärkt, verbrachten alle gemeinsam einen netten, gemütlichen Abend bei Bier, Wein und Gesang.

Nach dem Frühstück brachte uns der Bus auf den „Seggau-Berg“. Schloss Seggau steht auf einem Hügel, mit Blick auf das Südsteirische Weinland. Eine Führung durch das Bischofsschloss mit der barocken Schlosskapelle, der Michaelskapelle und die Fürstenzimmer mit der Bischofsgalerie standen auf dem Programm.

Sehenswert war auch die „Seggauer-Liesl“, die größte hi-



Obervellach: Vor dem Bischofsschloss Seggau in der Südsteiermark



storische Glocke der Steiermark, mit 5390 kg und 200 cm Durchmesser.

Im über 300 Jahre alten „Bischöflichen Weinkeller“ hatten wir am Ende der Schlossführung eine Weinverkostung. Nach dem Mittagessen machten wir uns wieder auf den Heimweg über die Soboth zurück nach Kärnten.

Diese zwei Tage verbrachten wir bei herrlichem Wetter. Viele schöne Eindrücke und Erinnerungen konnten wir mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank an unseren Obm. Peter Binz für diesen bestens organisierten Ausflug.

Hohe Geburtstage

November 2021: Helga Fanzoy (75), Erich Rauter (70), Robert Huber (80), Arnhild Knötig (75).
Dezember 2021: Albine Grader (100), Stefanie Auernig (95), Burgi Messner (65), Henk Letsch (75), Johannes Gössnitzer (65).
Jänner 2022: Alwin Hofer (80), Alois Lugger (85), Josef Noisternig (70), Arnold Klammer (60)



Frauenstein: Eine kleine Seniorenrunde

Radenthein



Radenthein: Ehrenobfrau Anna Staber begleitete fast 40 Jahre die Stadtgruppe

Nachruf Ehrenobfrau Anna Staber

Am 30. November 2021 verstarb unsere Ehrenobfrau Anna Staber im 98. Lebensjahr.

Anna Staber war seit der Gründung unserer Ortsgruppe im Jahr 1981 ein aktives Mitglied. Stets hatte sie gute Ideen und Anregungen für eine gelungene Vereinstätigkeit.

Von 1991 bis 2000 war sie für unsere Stadtgruppe eine engagierte und rührige Obfrau. Durch ihren persönlichen Einsatz kam es zur Anbringung einer Gedenktafel für die Radentheiner Opfer des 8. Mai 1945 am Eingang des örtlichen Friedhofes.

In ihre Funktionsperiode fiel auch die Organisation des SB-Bezirkstages am 8. Juni

1996, welche, aus Anlass der Stadterhebung Radentheins, mit über 240 Teilnehmern stattfand.

Anna Staber organisierte auch den SB-Landestag im September 1999. Mehr als 800 Seniorenbundmitglieder aus ganz Kärnten trafen sich dazu in Radenthein und machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Nach ihrer Tätigkeit als Obfrau verblieb Anna Staber noch viele Jahre im Vorstand. Oft und gerne war sie bei vielen Unternehmungen des Vereines dabei. Als fleißige Zuseherin bei den monatlichen Kegelnachmittagen sorgte sie mit ihren Anekdoten und Erzählungen für zusätzlich gute Unterhaltung. Fast 40 Jahre lang begleitete Frau Anna Staber aktiv und engagiert unsere Stadtgruppe und zeigte bis zuletzt ihre tiefe Verbundenheit zu unserer Gemeinschaft.

Mit ihr verliert Radenthein eine große Persönlichkeit und wir eine liebenswerte Gesprächspartnerin. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand der Stadtgruppe Radenthein



Althofen

Trauer

Der Seniorenclub Althofen trauert um seine langjährigen Mitglieder:

Gerlinde Kanatschnig (85), Annemarie Knafl (95), Franz Vallant (85) und Thomas Müller (83), unseren langjährigen Rechnungsprüfer. Danke, lieber Thomas, für Deine Mitarbeit im Club. Wir werden unsere Verstorbenen nicht vergessen.

Frauenstein

Erster Klubnachmittag 2022 mit alten Erinnerungen

Im neuen Jahr konnten wir wieder einen Nachmittag mit den Senioren gestalten. Es waren nur einige, die sich getrauten, daran teilzunehmen. Doch alle freuten sich, einen Film von der Adventfeier aus dem Jahre 2000 sowie eine Feier zur Kirchenrestaurierung und zahlreiche Bilder aus den letzten Jahren zu sehen.

Der Club lud dann alle Anwesenden zu Kaffee und hausgemachten Krapfen ein. Wir hof-

fen, dass die nächsten Termine am Faschingssamstag, dann zum Infonachmittag des KfV über Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr und zur Sternfahrt auf den Kraigerberg auch stattfinden können.

Trauer

Unser Mitglied und Träger der goldenen Ehrennadel Bertram Pollheimer, ist leider im Alter von 90 Jahren verstorben. Herr Pollheimer hat uns bis zuletzt bei den Adventfeiern mit seinem Zitherspiel erfreut. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Gutting

Jänner 2022 – Jahreshauptversammlung

Am 22. Jänner fand unsere JHV im Gasthof Moser statt. Als Ehrengäste durften wir Bez.-Obm. Rudolf Zechner und mit großer Freude unseren neuen Gemeindevorstand, Birgit Ragossnig-Kernmayer, begrüßen. Wir verbrachten schöne gesellige Stunden mit ihr.

Nach dem Tätigkeitsbericht 2021 der Schriftführerin folgte der Kassenbericht von Emmi Hleftschar mit der Entlastung durch den Kassenprüfer

Adalbert Mostegel. Auch der Mitgliedsbeitrag für 2022 wurde eingehoben.

Zum Geburtstag gratulieren durften wir, samt einem kleinen Präsent: Frieda Schaflechner, Waltraud Duller sowie Franz Mostegel. Abschließend wurde uns ein feines belegtes Brot, das aus der Klubkasse bezahlt wurde, serviert.



Gutting: Margarethe Goltschnig verließ uns unerwartet.

Trauer

In einer Trauerminute gedachten wir unserem lieben, langjährigen Mitglied Greti Goltschnig, die ganz plötzlich und für uns kaum glaubhaft zu Gott heimberufen wurde. Ihre immer fröhliche und lustige Art wird uns sehr fehlen, war sie doch bei allen Leuten sehr, sehr beliebt.

■ St. Georgen/Längsee

Adventfeier

Als die Coronavorschriften am 17. Dezember 2021 für die Gastronomie gelockert wurden, konnten wir am 21. Dezem-

ber unsere Adventfeier unter den Vorsichtsmaßnahmen der vom Gesundheitsamt vorgegebenen Regeln abhalten. Unser Mitglied, Pfarrer DDr. Christian Stromberger, hielt für die verstorbenen Mitglieder eine Andacht. Alle anwesenden Mitglieder waren zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen, das aus der Klubkasse bezahlt wurde. Die Mehlspeisen zum Kaffee wurden von den Mitgliedern gespendet. Vielen Dank an alle, die gespendet haben!

Unser Obmann konnte als Ehrengäste Bgm. Wolfgang Grilz und Gemeindevorstand Mag. Ewald Göschl begrüßen. Den Geburtstagskindern des Monats wurde gratuliert und ein Präsent überreicht.

Wegen der Coronavorschriften konnte unsere Feier nur eingeschränkt abgehalten werden, trotzdem freuten sich alle über die gut organisierte Veranstaltung.



■ Landskron

Treffen

Am 17. Dezember 2021 konnte die gf. Obfrau Erika Dechel 14 treue Mitglieder im



Villach-Landskron: Kleine Adventfeier im Gasthof Ladritsch



Villach Stadt: Der Seniorenbund gratuliert Helga Sacherer herzlich zum 80. Geburtstag.



Villach-Stadt: Sophie Dermutz gratulierte Maria Kovacic recht herzlich zu ihrem 70. Geburtstag.



St. Georgen/Längsee: Adventfeier

Gasthof Ladritsch begrüßen. Die Ansprachen hielten StR Christian Pober, Bez.-Obm. Manfred Wurmitzer und Christiane Kreiner, ehemalige Bezirksobfrau.

■ Villach-Stadt

Geburtstage

Obf. Sophie Dermutz gratulierte unserem langjährigen Mitglied, Helga Sacherer, zum 80. Geburtstag mit einem Blumenstrauß. An ihrem Festtag war natürlich ihre Enkelin dabei. Und zum 70. Geburtstag gratulierte Obf. Sophie Dermutz „Maria Kovacic“



■ Diex

Lagebesprechung im Vorstand des Seniorenbundes Diex

Auf Grund der angespannten Lage und der bevorstehenden Covid-Maßnahmen wurde im Oktober (bei einem guten Sturm ...) das weitere Programm der Diexer Senioren besprochen und festgelegt. Der im August schon zur



Diex: Obfr.-Stv. Regina Petscharnig, Charlotte Gratzner, Kassierin Hilde Kitz, Maria Slamanig, Bez.-Obm. Bgm. a.D. Anton Polessnig, Obfrau Resi Kupferschmid und Anna Lessiak

Tradition gewordene „Backhendlsontag“ wurde natürlich abgesagt und die von der Regierung in Aussicht gestellten Einschränkungen wurden selbstverständlich zur Kenntnis genommen und mitgetragen. Schutz und Gesundheit haben Vorrang, so der Vorstand der Diexer Senioren, der zu 100 % geimpft ist. Auch die Weihnachtsfeier hat aus gegebenem Anlass nicht stattgefunden.

■ Eberndorf

Obmann mit Herz

Obm. Robert Ozmec hatte in den vergangenen Monaten zahlreiche Telefonate mit den Mitgliedern geführt. Es waren berührende Gespräche. In erster Linie ging es um die Angst der Vereinsamung.

Zu den runden Geburtstagen kam der Obmann nach telefonischer Vereinbarung persönlich vorbei und brachte ein Präsent mit.

In der Adventszeit versendete er selbst kreierte Weihnachtskarten.

Beim ersten Seniorentreffen am 7. Jänner 2022 im Cafe Evi hielt Robert Ozmec eine berührende Rede. Er ermutigte die Seniorinnen und Senioren, in dieser schwierigen Zeit zusammenzuhalten, die Aus-



Eberndorf:
Obm. Robert Ozmec

nahmesituation anzunehmen und daraus Stärke, Mut und Kraft zu entwickeln. „Man weiß nie, wie stark man ist – bis STARKSEIN die einzige Wahl ist, die man hat!“

Im diesem Sinne fühlen Sie sich innigst umarmt, bleiben, oder werden Sie gesund und vergessen Sie nicht: „gemeinsam schaffen wir das – gemeinsam sind wir stark!“

Obm. Robert Ozmec, Telefon: 0664/36 53 755

■ Griffen

Besondere Geburtstage

Wir gratulieren Maria Hehn (85), Günther Probsdorfer (70), Maria Bierbaumer (75), Elfriede Kraiger (65), Bgm. ÖR. Josef Müller (65) GR. Josef König (50), Rosemarie Handke (75), Friedrich Schuhfleck (70), Ingrid Napetschnig (70) herzlich zum Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute,



Griffen:
Simon Hribernik †, 17 Jahre lang führte er die Ortsgruppe

Griffner Senioren trauern um ihren Ehrenobmann

Still und leise hat sich Simon Hribernik am 4. Dezember im 93. Lebensjahr von uns verabschiedet. Als Kaufmann und Orthopädienschuhmachermeister widmete er sein Leben der Familie, dem Beruf, der Feuerwehr, dem Vereinswesen und der Kommunalpolitik. Sein Engagement und seine Liebe zur Feuerwehr hat das Feuerwehrwesen im Bezirk Völkermarkt geprägt. Nach

seinem Ausscheiden aus der Kommunalpolitik trat er dem Seniorenbund bei und übernahm 1996 die Obmann-Funktion und wurde 2013 zum Ehrenobmann gewählt. In dieser Zeit konnte er durch sein nettes und liebenswürdiges Wesen die Mitgliederzahl beinahe verdoppeln. Sein Wirken und die vielen Veranstaltungen, die er organisierte, sind heute noch in bester Erinnerung. Voll Dankbarkeit schauen wir auf seine Zeit als Obmann und Ehrenobmann des SB Griffen zurück und bedanken uns auch bei seiner Gattin Gerti für ihr großes Verständnis und ihre liebevolle Betreuung bzw. Unterstützung. Sein Tod erfüllt uns mit Trauer, wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

vor allem beste Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise unserer Gemeinschaft.

Todesfälle

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil wurde, legte er seinen Arm um sie und sagte „kommt heim!“ Trauernd mussten wir uns von zwei treuen Mitgliedern verabschieden. Maria Novak starb am 18. Dezember und Richard Bierbaumer am 5. Jänner; beide kurz vor Vollendung ihres 85. bzw. 80. Lebensjahres.

Den trauernden Familien unsere innige Anteilnahme.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

**Mittwoch,
23. März 2022**

■ Ruden

Runde Geburtstage

Am 17. Jänner feierte unser Seniorenmitglied Josefine Brizl ihren 70. Geburtstag. Obf. Rosemarie Ferik und ihr Stellvertreter überreichten der Jubilarin einen Geschenkkorb mit den herzlichsten Glück- und Segenswünschen.

Schon gleich zu Beginn des neuen Jahres durfte der SB Ruden Herrn Josef Tschebular zu seinem 70. Geburtstag herzlich gratulieren.

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern, die im Jänner, Februar und März 2022 ihren Geburtstag feiern:

Jänner: Irmgard Egger, Agnes Kuschnig, Agnes Privasnik, Franz Sadjak

Februar: Josef Kuschnig, Peter Pirker, Josefine Pirker, Rosalia Dreier, Anita Rosenzopf

März: Gertrude Prohart, Maria Gadner, Walter Trad; Johann Samitsch.



Ruden: Zu ihrem 70. Geburtstag wird Josefine Brizl (links) von Obf. Rosemarie Ferk und Adolf Ferk beglückwünscht

Allen Mitgliedern herzliche Glückwünsche und ein gesundes Jahr 2022!!

■ St. Kanzian

Persönliche Weihnachtsgrüße

Wegen der Corona-Beschränkungen konnte unsere geplante Weihnachtsfeier im Fichtenhof in Unterburg leider nicht stattfinden. Fleißige Helferlein unserer Gemeinschaft haben aber trotzdem, vorweihnachtlich gestimmt, für alle Mitglieder des SB St. Kanzian ein kleines Weihnachtslicht gebastelt. So konnten wir alle einmal im Advent besuchen und unsere Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche persönlich überbringen. Auch unseren Jubilaren, die einen besonderen Geburtstag

feierten, haben wir ein Geschenk überreicht und herzlichst gratuliert.

Wir tragen alle die Hoffnung in uns, dass sich die Situation wieder beruhigen wird und wir mit Freude und Elan für 2022 planen können, um unsere Gemeinschaft wieder aufleben lassen zu können.

Folgender irischer Segenswunsch möge uns alle durch das neue Jahr begleiten!

Mögen die Regentropfen sanft auf dein Haupt fallen.
Möge der weiche Wind deinen Geist beleben.

Möge der sanfte Sonnenschein dein Herz erleuchten.

Mögen die Lasten des Tages leicht auf dir liegen, und möge unser Gott dich hüllen in den Mantel seiner Liebe.



St. Kanzian: Gratulanten bei Ingrid Simbürgers Geburtstag



Tainach: Die lustige Seniorenrunde schmiedet Pläne fürs neue Jahr

Geburtstage

Siegfried Peteln (80), Ingrid Simbürgers (80), Anton Kristan (85), Gertrude Peteln (80), Traudi Sereinigg (85). Wir wünschen allen recht viel Gesundheit und Lebensfreude!



St. Kanzian:
Abschied
Albin
Mischitz †

Trauer

Der SB St.Kanzian trauert um Albin Mischitz. Bereits 1994 trat er dem Seniorenbund bei, wo er über einen langen Zeitraum die Funktion des Kassiers und Schriftführers ausübte. Kurzzeitig übernahm er auch die Aufgaben des Obmannes. Er hat diese Tätigkeiten mit sehr viel Umsicht und Freude wahrgenommen. Wir danken ihm von ganzem Herzen für die unermüdliche Arbeit und den Einsatz für unsere Gemeinschaft!

Nach einem erfüllten Leben sind Mathilde Hofmayer und Anna Waschnig von uns gegangen. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

■ Tainach

Pläne werden wieder geschmiedet

Anfang Jänner fand ein Anbetungstag für Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Tainach statt. Eine ganze Stunde wurde gemeinsam mit Fredi Kuss für alle Mitglieder gebetet. Anschließend gab es Kuchen und Kaffee im Gasthaus Kügler. Beim gemütlichen Zusammensitzen wurden Pläne für das neue Jahr geschmiedet. So sind im Februar ein Heringsschmaus und im März die Jahreshauptversammlung geplant.

Wir wünschen allen ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr!



■ Gräbern-Prebl

Rückblick zweites Halbjahr 2021

Wie auch schon in der ersten Jahreshälfte haben wir auch im 2. Halbjahr, Corona-bedingt und aus Rücksicht auf die Mitglieder einige Aktivitäten abgesagt. Im September wurde ein Wandertag durchgeführt, bei dem ca. 30 Teilnehmer etwa drei



Gräbern-Prebl: Stefani Propst beim Interview mit dem Kamerateam von TV Burgenland

Stunden die herrliche Landschaft bei strahlend blauem Himmel genossen.

Im Oktober haben wir uns zu einer Tagesreise ins Uhdlerland nach Südburgenland unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen entschlossen. Diese Reise wurde vom Busunternehmer Gaber Reisen mit Amalia Pfundner, der Leiterin der ehemaligen „Raabtaldiandl“, organisiert.

Die Gruppe der „Raabtaldiandl“ war vor Jahren in Rundfunk und TV weitem bekannt und hat zahlreiche Wettbewerbe in der volkstümlichen Musikbranche gewonnen. Groß war die Überraschung nach dem Eintreffen bei der Buschenschank am Hochkogel, als man von der Anwesenheit eines Fernseh-Kamerateams aus dem ORF TV Burgenland erfuhr. Es wurde dann ein Videofilm von unseren TeilnehmerInnen und Interviews mit einigen von unseren Senioren produziert. Dieser Videobeitrag wurde dann tatsächlich am Abend des gleichen Tages im Burgenland TV als Werbebeitrag für das Uhdlerland im Hauptabendprogramm gesendet.

Nach einem ausgezeichneten

Mittagessen begann Amalia Pfundner mit ihrem Musikkollegen auf der steirischen Harmonika ein tolles Liveprogramm, welches sehr gut bei den SeniorInnen ankam, und große Heiterkeit hervorrief.

Auch im 2. Halbjahr 2021 wurde, soweit es die Pandemieregeln zuließen, mit Kartenspiel und Kegelrunden die Zeit gemeinsam verbracht.

Leider mussten wir auch die Weihnachtsfeier auf Grund des allgemeinen Lockdowns fallen lassen. Dafür wurde allen Mitgliedern ein kleines Weihnachtspräsent mit einem persönlichen Weihnachtswunsch vor der Haustür zugestellt.

Abschließend kann für das Jahr 2021 gesagt werden, dass unsere Ortsgruppe vieles entbehren musste, dass wir aber trotzdem so halbwegs durch den Teil dieser Krise gekommen sind.

Geburtstage im Jahr 2021

Elisabeth Schönhart (70), Elisabeth Schleiner (90), Michaela Rampitsch (70)

Den Geburtstagskindern immerwährende Gesundheit für die nächsten Jahre wünscht der Vorstand der Ortsgruppe Gräbern-Prebl.

Reichenfels



Reichenfels: Abschied von Paul Kreutzer, einer Musiklegende

Im Gedenken an unsere Verstorbenen!

Wenige Tage vor seinem 95. Geburtstag ist unser Vorstandsmitglied „Pichlbauer-Pauli“ verstorben. Fast 30 Jahre hat er uns mit seiner Musik bei unseren Treffen und Ausflügen begleitet. Er galt schon als Legende von Reichenfels, wann immer er nur konnte war er mit dabei. Kurz darauf verstarb auch unser langjähriges Mitglied Margarethe Gsodam im 87. Lebensjahr. Gertrude Walzl verstarb Anfang Dezember im 65. Lebensjahr. Unsere Anteilnahme und Trauer gilt ihren Angehörigen! Wir werden sie in ewiger Erinnerung behalten.

St. Andrä

Situationselastische Veranstaltungen

Aufgrund der derzeitigen „coronabedingten“ Situation sind leider einige unserer geplanten Veranstaltungen ins Wasser gefallen!

Im August 2021 gelang es uns trotzdem mit etlichen Mitgliedern die Veranstaltung „Dinner für Spinner“ beim Theater am See in St. Andrä zu besuchen.

Im September 2021 nahmen einige Senioren unserer Ortsgruppe am Landeswandertag rund um die Burg Hochosterwitz bei traumhaft schönem Wetter teil.

Im Oktober 2021 wagten wir noch unseren Herbstausflug zu den „Mostbarkeiten“ am Zoggl-



St. Andrä: Verkostung der Köstlichkeiten beim Zogglhof

hof in St. Paul und anschließend zu einem gemütlichen Nachmittag am Johannesberg mit Besuch der Johanneskirche.

Unsere November 2021-Veranstaltung „Atempädagogik“ mit Angelika Töffel mussten wir schon wieder „Lockdown“-bedingt absagen!

Auch unsere eingeplane Adventfeier im Dezember 2021 fiel der Pandemie zum Opfer! Als kleine Aufmerksamkeit wurde von unseren Vorstandsmitgliedern ein kleiner Adventgruß mit weihnachtlichem Gebäck und Teesackerl an ALLE Mitglieder verteilt und persönlich zugestellt (natürlich unter Einhaltung der Corona-Vorschriften!).

Wir hoffen, dass es im neuen Jahr ein baldiges, gesundes



St. Andrä: Kleine Präsente wurden persönlich übergeben





St. Georgen: v.l. Albert Wutscher, Hermine Pobatschnig und Obf. Hermine Kopp

Wiedersehen gibt und dass wir unser monatliches Treffen schon bald wieder planen und durchführen können!

Runde und halbrunde Geburtstage

Maria Graf vlg. Pucher (95), Hubert Gernig (75), Hedwig Morianz (90), Ehrenobfrau Luise Wasserbacher vlg. Deutscher (85), Christiane Binder (70), Liane Pötsch (75), Luise Krall (80).

Trauer

Leider mussten wir uns im abgelaufenen Jahr 2021 von einigen langjährigen Mitgliedern verabschieden: Verstorben sind Erna Stratznig, Rosa Pongratz, Hildegard Pöcheim, Dipl.-Ing. Josef Draxl

St. Georgen/Lav.

Vergangenes und Neues

Trotz der Einschränkungen, die Corona mit sich gebracht hat, konnten wir dank der Initiative unserer Obf. Hermine Kopp auch im vergangenen Jahr ein abwechslungsreiches Programm absolvieren. Was in den Räumlichkeiten nicht mehr möglich war, wurde geschickt ins Freie verlegt.

Unsere Clubnachmittage „Red ma mitanander“, Sesseltürnen

und Geburtstagsfeiern haben stattgefunden. Mit Vergnügen „wanderten wir mit Siegfried“ durch unsere Gemeinde.

Wie anderswo, fand auch bei uns die traditionelle Adventfeier nicht statt. Freude bereitete daher das handwerklich liebevoll hergestellte Weihnachtsgeschenk, welches persönlich den Mitgliedern überbracht wurde.

Neues Jahr – neue Aktivitäten

Bei einem Vortragsnachmittag über die Leistungen vom Hilfswerk wurden wir bestens informiert. Die in St. Georgen be-

heimatete Pflegedienstleiterin, DGKP Hermine Pobatschnig MSc, brachte den Mitgliedern und Interessierten die vielen Tätigkeitsfelder im Pflegebereich näher. 80 % aller ÖsterreicherInnen, die in ihrem Alltag auf Pflege oder Betreuung angewiesen sind, wünschen sich im eigenen Zuhause alt werden zu können. Die mobilen Dienste (Pflegefachkräfte) des Hilfswerk sind dabei eine große Hilfe und ganz nah.

Ein herzlicher Dank von Obf. Kopp und gf. Bez.-Obm. LO-Stellv. Albert Wutscher erging an die Vortragende. Wir sind nun gut informiert und wissen, wenn wir Unterstützung brauchen, wohin wir uns wenden können.

Theißenegg

Willkommen in der Welt des Internets

Einige Mitglieder der Ortsgruppen Theißenegg und Frantschach-St. Gertraud besuchten die kostenlose Internetschulung von A1 in der Volksschule St. Gertraud. Die drei Kurseinheiten die von A1-Trainer Karlheinz Hölbling und Michael Guttmann geleitet wurden, vermittelten

uns erste Erfahrungen mit dem Internet. Alle Teilnehmer hatten sichtlich Spaß und würden weiterführende Kurse begrüßen.

Geburtstage

Unsere Mitglieder Elisabeth Joham und Stephanie Grässl feierten ihren 70. Geburtstag. Seinen 80. Geburtstag feierte Franz Raffling.

Allen Jubilaren wünschen wir für die Zukunft viel Glück und Gesundheit im Kreise ihrer Familien und unserer Seniorengemeinschaft.

Herzlichen Dank für die Einladungen.

Trauer

Unerwartet erreichte uns die Todes-Nachricht von Pauline Dohr, die auf tragische Weise im 72. Lebensjahr durch einen Unfall ihr Leben verlor. Pauline war 11 Jahre Mitglied unserer Gruppe und die letzten 6 Jahre Vorstandsmitglied als Kassier-Stellvertreterin. Wir danken ihr für ihre zuverlässige Arbeit und Hilfsbereitschaft und werden sie in lieber Erinnerung behalten.



Theißenegg: Teilnehmer der Internetschulung



Wolfsberg-Stadt



Wolfsberg: Gertrud Schellander – sonniges Wesen, danke dass sie gewesen.

Gertrud Schellander – ihr Lebenskreis hat sich geschlossen

Völlig unerwartet erreichte uns die Nachricht vom Ableben der Bezirksobfrau und langjährigen Stadtofbrau von Wolfsberg, Gertrud Schellander. Sie war über zwei Jahrzehnte Mitglied beim Seniorenbund und seit 2008 Vorstandsmitglied in der Stadtgruppe Wolfsberg, die sie von 2012 bis Juli 2021 umsichtig und mit Freude leitete. 2013 wurde sie Mitglied der Seniorenbund-Landesleitung und übernahm 2014 die Bezirksleitung, die sie bis zum Schluss innehatte.

Wir kannten sie als kontaktfreudige, liebenswürdige, verlässliche Organisatorin von wunderschönen Reisen, bei denen sie mit viel Detailwissen ihren erlernten Beruf zum Hobby machte.

Als sichtbares Zeichen für ihr umsichtiges, wohlbedachtes Wirken erhielt Frau Schellander 2020 die Ehrennadel in Silber und im Juli 2021 die Ehrenurkunde des Seniorenbundes Kärnten, als sie zur Ehrenobfrau der Ortsgruppe Wolfsberg gewählt wurde.

Leider konnte ihr die vorbereitete Ehrennadel in Gold wegen coronabedingten Veranstaltungsverschiebungen nicht mehr überreicht werden. Viel zu früh ist Gertrud am 11. Dezember 2021 im 81. Lebensjahr von uns gegangen.

Trotz vieler Funktionen lagen ihr die Familie und ganz besonders ihre Enkelkinder sehr am Herzen, die noch viel mit ihr erleben wollten.

Die Erinnerung an all das Schöne mit ihr wird in uns lebendig bleiben.



AVISO

Bezirksleitung Spittal/Drau

Vorbehaltlich der aktuellen Reisebestimmungen und Corona-Maßnahmen planen wir die Woche nach Pfingsten (**Sonntag, 5. bis Sonntag, 12. Juni 2022**) wieder unseren

Meeraufenthalt im ****Hotel Parigi in Bibione

Das Hotel Parigi befindet sich im Herzen von Bibione und ist 50 m vom Strand entfernt.

Voraussichtlicher Pauschalpreis

All Inclusive (Transfer, Vollpension incl. Tischgetränke)
im DZ € **570,-** /Pers, EZ € **650,-**

Unverbindliche Anmeldung an Bezirksleitung Spittal, E-Mail: j.walker@aon.at 9800 Spittal/Drau Kirchgasse 6A, Tel. 0664/5381373, Termin: 15. März 2022.

Die genaue Ausschreibung mit den Leistungen erfolgt nach der unverbindlichen Anmeldung. Beschränkte Anzahl an EZ. Die Reservierung erfolgt nach Einlangen der Anmeldungen.



Kärntner Seniorenbund
Stadtgruppe Wolfsberg – gegründet 1961
60-Jahr-Jubiläum



VORANKÜNDIGUNG

Wir dürfen hiermit unser 60-Jahr-Bestandsjubiläum ankündigen.

Unser Bestandsjubiläum wird **am Samstag, dem 21. Mai 2022, in der Festhalle St. Michael** stattfinden.

Nähere Information dazu erhalten Sie noch rechtzeitig.

Wir ersuchen alle Bezirks- und Ortsgruppen, diesen Termin in ihrem Jahresprogramm 2022 zu berücksichtigen.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!



ÖSB-Riesenschwede

ÖSB

Um Jahre voraus.

Ruderlager	französisch: Westen	Verein	K		französisch: Meer	gebogen	Wortteil: Landwirtschaft		englisch: Ende		Stadt im Süden Schwedens	Neigung	I	bestimmter Artikel (4. Fall)	
			L		Ding, Sache					8			N		
Körper		Intern. Bank-Account-Nr. (Abk.)	10		Umlaut		amerikanische Reiter-schau					ein Grund-fisch	T		
			B	Wortteil: acht					Ulti-matum	ägypti-scher Sonnengott		Frage-wort (4. Fall)	E		
Kfz-Z. Scheibbs			latei-nisch: Luft				Tonsilbe	Laien-bruder eines Ordens					2	voraus-gesetzt, falls	
					brauner Farb-stoff				6	zweit-größte Stadt Südtirols	bulga-rische Währung		R		
Markt-bude	prahlen		scharfer Knick	italie-nisch: sechs			ein UNO-Generalsekretär (Kofi)			kirch-liche Andacht			S		
persönlicher Einsatz		japan. Gesell-schaft-erin		deutsche Vorsilbe	hetzen		enthalt-samer Mensch					leidenschaf-tlich, be-geistert	S		
			E	N	G	A	G	E	M	E	11	T	Berüh-rung (engl.)	Schrift-steller-verband (Abk.)	E
Gefolge		7					eiszeit-licher Sand-hügel		Verpa-ckungs-gewicht				Asiatin aus dem fernen Osten	politisch anders Denken-der	
					Tyrann von Gela (Antike)		Ketten-gesang					Abk. der Türki-schen Währung		12	
über-triebene Sparsam-keit			voll-bracht, fertig						Beruf im Bergbau	altchin. Erfinder des Papiers					
						Börsen-tages-werte		Krawatte				4			
abwe-send sein			islam. Haupt-heilig-tum		Vorname d. Gitarr. Richards					tropi-sches Nage-tier	amerik. Staaten-bündnis (Abk.)				
Partei-zeitung	Schlaf-raum an Deck	Kegel-stumpf		5				spani-scher Maler †		Frauen-kose-name			3		
					et cetera (Abk.)		Ange-höriger eines Vereins	M	I	T	G	L	I	E	D
An-zeichen, Ankün-diger		Initialen Red-fords		flüssiges Gewürz		1				niederl.: ich	franzö-sisch: Ära				
			9				Frau zu Pferd								
ehem. Währung in Frank-reich							russ. Schrift-steller † (Maxim)					Spreng-stoff (Abk.)			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Ein Rätsel aus dem Hause Rätsselfabrik. Lust auf mehr? www.raetsselfabrik.at



Aktuelle Reiseangebote



Landesreise Gardasee

Termin: 02.05. bis 05.05.2022

Pauschalpreis: € 590,-

inkl. aller Leistungen laut Reiseverlauf
Zuschlag Doppelzimmer zur Einzelnutzung: € 172,-
Fakultativer Ausflug pro Person: € 30,-

Reisebegleitung durch
Landesobfrau Mag.
Elisabeth Scheucher-Pichler

1. Tag: Anreise Gardasee

Busfahrt ab Kärnten nach Friaul, wo Sie ein Frühstücksbüffet erwartet. Weiterfahrt an den Gardasee. Bezug der Quartiere. Abendessen/Nächtigung

2. Tag: Gardasee - Verona

Busfahrt nach Verona, wo Sie durch die Altstadt wandern und Stopps für Verkostungen von typischen Produkten von Verona einlegen. Danach erleben Sie eine Weinverkostung im Valpolicella Gebiet. Abendessen im Hotel. Nächtigung

3. Tag: Gardasee – fakultativer Ausflug Sirmione und Schifffahrt

Genießen Sie am Vormittag die Annehmlichkeiten des Hotels. Am Nachmittag können Sie am Ausflug nach Sirmione mit einer anschließenden Schifffahrt nach Bardolino teilnehmen. Das Abendessen erfolgt in Bardolino. Nächtigung im Hotel

4. Tag: Gardasee – Valeggio sul Mincio - Heimreise

Um ca. 10:30 Uhr verlassen Sie das Hotel und fahren nach Valeggio sul Mincio, wo Sie das Mittagessen einnehmen. Anschließend erfolgt die Heimreise.

Kultur Reisen

Triest

» inkl. Oper Tosca im Teatro Verdi,
Busf., Mittagessen, Opernkarte Kat. 1 | 06.03.2022 **195,-**

Venedig

» inkl. Oper La Traviata im Palazzo
Busf., Hotel in Venedig, Stadtführung,
Mittagessen, Opernkarte | 02.04.-03.04.2022 **470,-**

Verona

» Opern Festspiele - Selbstanreise
1x NF Hotel, inkl. unnummerierte Karte,
inkl. Stadtführung | Juni – September 2022 ab **145,-**

Salzburger Festspiele

» Jedermann
Bus und Karte Kat. III | 23.07.2022 ab **215,-**

» Il Trittico – Oper Giacomo Puccini
Franz Welser-Möst, Asmik Grigorian
Bus und Karte Kat. III | 13.08.2022 **415,-**

Wiener Philharmoniker

» Barenboim und mit Elina Garanca
Bus und Karte Kat. III | 20.08.2022 ab **265,-**

Erlebnisreisen

Korsika Rundreise

» Busf., sehr gute Hotels, Halbpension
Besichtigungen | 24.05.-30.05.2022 **1.490,-**

Salzburg Jedermann

Termin: 10.08.2022

Busfahrt, Mittagessen und Eintrittskarte

Preis pro Person: € 185,- inkl. Karte Kat.V

€ 210,- inkl. Karte Kat. IV

€ 240,- inkl. Karte Kat. III

© SF / Matthias Horn



Reisebegleitung durch
Landesobfrau Mag.
Elisabeth Scheucher-Pichler

Badereisen Ferienwerk



Portorož im Frühling

» Busf., Hotel Histron, Halbpension | 20.03.-23.03.2022 **320,-**

Umag – Hotel Garden Istra

» Busf., Ausflug Porec, Halbpension | 11.04.-15.04.2022 **330,-**

Abano – Hotel Metropol ****

» Busf., Hotel Metropol, Vollpension | 24.04.-30.04.2022 **790,-**

Novigrad – Frühlingsblüte

» Busf., Hotel Maestral, Halbpension | 09.05.-13.05.2022 **378,-**

Information: HWK-Reisewelt – Peter Malle

Handynummer: 0676 8990-1300 | E-Mail: office@hwk-reisewelt.at | www.hwk-reisewelt.at